

Dienstag den 1. Juli 1834.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XXVII.

Subhastations - Patente.



1942. Grottkau den 22. Juni 1834. Im Wege der Execution wird die zu Deutsch-Jägel sub No. 26. belegene, und auf 206 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Freigärtnerstelle auf

den 6. October c. Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse zu Deutsch-Jägel an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden.

Das Gerichtsamts Deutsch-Jägel.

Schindler.

1615. Bunzlau den 22. April 1834. Wir haben auf den Antrag eines Gläubigers die nothwendige Subhastation der sub No. 30. zu Schiefer, Löwenberger Kreises, belegenen, dem Johann Gottlieb Friedrich gehörigen Häuslerstelle, dorfgerechtlich auf 102 Rthl. 10 Sgr. taxirt, verfügt, und zum Verkaufe desselben einen einzigen peremptorischen Bietungstermin auf

den 11. September c. Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley zu Lehnhaus angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter dem Bedeuten vorgeladen werden, daß nach erfolgter Genehmigung der Realgläubiger, welche ebenfalls hiermit vorgeladen werden, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, sofern nicht gesetzliche Hindernisse eintreten. Die Taxe und der neuße Hypotheken-Schein können in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden.

Das Major von Haugwitzsche Gerichtsamts Lehnhaus.

1616. Bunzlau den 22. April 1834. Auf den Antrag eines Gläubigers ist von dem unterzeichneten Gerichtsamte die nothwendige Subhastation der sub No. 39. zu Ottendorf belegenen, dem Christoph Pätzold gehörigen Häuslerstelle und Löpserei, dorfgerechtlich auf 354 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt, verfügt, und zum Verkaufe derselben ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf

den 29. August c. Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley in Ottendorf angesetzt worden. Wir laden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter dem Bedeuten vor, daß nach erfolgter Genehmigung der Realgläubiger, welche ebenfalls hiermit vorgeladen werden, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, sofern nicht gesetzliche Hindernisse eintreten. Die Taxe und der neuße Hypothekenschein können in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden.

Das Wdlich vom Bergesche Gerichtsamts von Ottendorf.

1345. Ujest den 15. April 1834. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß:

- 1) die dem Bauer Anton Adamczyk gehörige, zu Zyrowa belegene reslurte Bauerstelle, welche auf 271 Nthl. gewürdigt;
- 2) die dem Bauer Franz Wachinek gehörige, zu Zyrowa belegene reslurte Bauerstelle, welche auf 360 Nthl. gewürdigt, auf
den 2. Juni Vormittags um 8 Uhr in Zyrowa,
den 1. Juli Vormittags um 8 Uhr in Ujest

und in dem peremptorischen Termine

den 4. August Vormittags 8 Uhr

in loco Zyrowa im Wege der Exekution an den Meistbietenden verkauft werden sollen.

Gerichtsamt der Herrschaft Zyrowa.

1346. Ujest den 15ten April 1834. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß:

- 1) die dem Bauer Mathes Weimka gehörige, zu Zyrowa belegene reslurte Bauerstelle, welche auf 360 Nth. gewürdigt;
- 2) die dem Bauer Thomas Kowallik gehörige, zu Zyrowa belegene reslurte Bauerstelle, welche auf 411 Nth. 15 Sgr. gewürdigt,
auf den 2. Juni Vormittags 8 Uhr in Zyrowa,
auf den 1. Juli Vormittags 8 Uhr in Ujest,

und in dem peremptorischen Termine

den 5. August Vormittags 8 Uhr

in loco Zyrowa im Wege der Execution an den Meistbietenden verkauft werden sollen.

Gerichtsamt der Herrschaft Zyrowa.

1347. Ujest den 15ten April 1834. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß:

- 1) die dem Bauer Stephan Klemuna gehörige, zu Zyrowa belegene reslurte Bauerstelle, welche auf 355 Nth. 22 Sgr. 6 Pf. gewürdigt;
- 2) die dem Bauer Urban Markuczyk gehörige, zu Zyrowa belegene reslurte Bauerstelle, welche auf 344 Nth. 7 Sgr. 6 Pf. gewürdigt;
- 3) die dem Bauer Jacob Lezackischen Erben gehörige, zu Zyrowa belegene reslurte Bauerstelle, welche auf 354 Nth. 15 Sgr. gewürdigt,
auf den 2. Juni Vormittags 8 Uhr in Zyrowa
auf den 1. Juli Vormittags 8 Uhr in Ujest,

und in dem peremptorischen Termine

den 6. August Vormittag 8 Uhr

in loco Zyrowa im Wege der Execution an den Meistbietenden verkauft werden.

Gerichtsamt der Herrschaft Zyrowa.

1236. Schweidnitz den 18ten April 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die sub No. 21. zu Mörschelwitz, Schweidnitzer Kreises, belegene, laubemckenfreie, ehemals Klotz zulezt Krakauerische Freistelle und Gastwirthschaft nebst 20 Morgen Ackerland, welche auf 3034 Nthl. abgeschätzt worden, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und ist hierzu ein einziger Bietungstermin auf

den 28ten Juli 1834.

im Schlosse zu Rosenthal anberaumt worden, zu welchem Kaufsuffige hiermit eingeladen werden. Die Taxe ist in hiesiger Gerichtskanzley einzusehen.

Das Graf von Zedlitz — Rosenthal — Mörchelwitzer Gerichtsamt.

1495. Breslau den 22. April 1834. In Sachen betreffend die nothwendige Subhastation des dem David Wittmann gehörigen, zu Gabig sub No. 25. gelegenen und auf 420 Rthl. abgeschätzten Grundstücks steht ein Versteigerungstermin

den 1. September d. J. Vormittags 9 Uhr im hiesigen Landgerichtshause vor dem Herrn Justizrath Forche an. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Königl. Landgericht.

1506. Breslau den 5ten Mai 1833. Die zu Auras, Fischergasse sub No. 79., Haus No. 20. belegene, dem Daniel Schuske zugehörige Freistelle von 2½ Scheffel Aushaas nebst zugehörigen ½ Scheffel Garten, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die ortsgerichtliche Taxe vom April c. lautet auf 186 Rth. 10 Sgr. Der einzige Versteigerungstermin steht

am 6. September d. J. Nachmittags 2 Uhr

im Schlosse zu Auras an. Die Taxe kann in Auras an der Gerichtsstelle oder auch in unserer Kanzlei (hier selbst Neumarkt No. 30.) nebst dem neusten Hypothekenschein eingesehen werden.

Das v. Schickussche Gerichtsamt des freien Burgo

lehns Auras.

Klingberg.

1544. Langenbielau den 9ten Mai 1834. Das unterzeichnete Gericht macht hiermit bekannt, daß das zum Nachlasse des verstorbenen Fabrikanten Fr. Wilhelm Strauß gehörige, sub No. 181. in der Gemeinde großen neuen Antheils alhier belegene, auf 1181 Rth. abgeschätzte Haus Erbschaftshalber zur Subhastation gestellt, und der einzige Versteigerungstermin auf

den 1sten September d. J.

in unserer Gerichtskanzlei hierorts anberaumt worden ist. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein dieses Grundstücks können während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Gräflich von Sandrutzsches Patrimonialgericht der Langenbielauer Majoratsgüter.

Heege.

932. Schweidnitz den 7ten Februar 1834. Nachdem das zum Kaufmann Ernst Friedrich Ludwigschen Concursmasse gehörige, sub No. 128. hier selbst belegene, auf 2723 Rthlr. 28 Sgr. 4 Pf. gewürdigte Haus im Wege der nothwendigen Subhastation zum öffentlichen Verkauf gestellt worden ist, und zu diesem Behufe drei Versteigerungstermine, und zwar auf:

den 10. Mai Vormittags 10 Uhr,

den 15. Juni Vormittags 10 Uhr,

und der peremptorische aber auf

den 16. September Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Pfizner anberaumt worden sind, so laden wir befig- und zahlungsfähige Kaufsuffige hiermit ein, sich in dem besagten Termine einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnachst, in sofern nicht ein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, in den Zuschlag an den Meist- und Beibietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadgericht.

1348. Pilsnitz den 1. Mai 1834. Die in Pilsnitz, Breslauschen Kreises, ohnfern der Bresliner Chaussee belegenen, zwar gemeinschaftlich bewirthschafteten, jedoch mit zwei Folien sub I. und II. im Hypothekensbuche verzeichneten Grundstücke, als der Kretscham und Fleischeret, zum Nachlasse der verstorbenen Mayfürst gehörig, werden auf Antrag des Sieglsmund Zeidlerschen Nachlass-Curators, Justiz-Commissarius Hirschmeyer, kraft gegenwärtigen Patentes, im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf ausgebauten.

Der Kretscham ist mit seinen Ländereien auf 1051 Rthl., das Schlachthaus nebst seinen Ländereien auf 600 Rthlr. im Jahre 1830. gerichtlich abgeschätzt worden. Die Taxe ist dem Subhastations-Patent, welches in Pilsnitz ausgehängen ist, beigefügt, auch kann solche beim Gerichtsschreiber Littmann daselbst zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden, auch ist der Taxe der Hypothekenschein beigefügt worden. Die Kaufbedingungen werden im Licitations-Termine allererst entworfen werden.

Der Termin zum Verkaufe dieses Grundstückes wird auf dem Schlosse zu Pilsnitz am 9. August c. um 11 Uhr anberaumt.

Das Gerichtsam.

1540. Patzschau den 12. Mai 1834. Das zu Gostitz, Naisser Kreises, sub No. 48. belegene Bauergut von 18 Morgen Ackerland, auf 1306 Rthlr. 24 Sgr. 7 Pf. abgeschätzt, wird in den

am 27sten Juni,

am 29sten Juli und peremptorie

am 30sten August d. J. Nachmittags um 2 Uhr

anstehenden Terminen subhastirt.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

1444. Liebenthal den 24sten April 1834. Die zu Neundorf-Göriseiffen sub No. 69 belegene Häuslerstelle nebst Ackerstück, welche auf 345 Rthl. dorfgerichtlich gewürdigt worden, ist zur nothwendigen Subhastation gestellt. Kaufstüßige haben sich in dem zur Verdingung anberaumten einzigen peremptorischen Termine den 15. Juli c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Kassner hieselbst im Gerichtsgebäude einzufinden und ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

141. Glogau den 15ten December 1833. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die der vermit. Brandweinbrenner Müller geb. Mit gehörige, auf dem Dome sub No. 4. und 5. hieselbst belegene Grundstücke, bestehend in einem wüsten Flecke, Wohnhaus nebst Zubehör und einer Brennerei, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 5181 Rthl. 17 Sgr. 4 Pf. gewürdigt worden, auf den Antrag der Kutschner Fr. S. Müller'schen Vormundschaft öffentlich verkauft werden sollen, und der 11. April, der 16. Mai und der 14te Juli 1834. zu Verdingsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Grundstücke zu kaufen gesonnen und

zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wo-
von der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Depu-
tato ernannten Herrn Justizrath Scholz im hiesigen Stadtgericht entweder pers-
önlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot
abzugeben und zu gewärtigen, daß insofern nicht gesetzliche Umstände eine Aus-
nahme zu lassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

1210. Breslau den 18. März 1834. Das auf der neuen Weltgasse No. 115
des Hypothekenbuchs, neue No. 44. belegene Haus, zum Nachlasse des verstorbe-
nen Kammacher Salzmann gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subha-
station verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach
dem Materialienwerthe 12,074 Rthl. 20 Sgr 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage
zu 5 pro Cent aber 13,051 Rthl. 4 Sgr. 8 Pf. und nach dem Durchschnittswerthe
12,562 Rthl. 27 Sgr. 7 Pf. Die Versteigerungstermine stehen:

am 1ten Juli c.,

am 12ten September c., und der letzte

am 13ten November c. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Borowäski im Partheizimmer No. 1. des Königl.
Stadtgerichts an. Zahlungs- und beständige Kauflustige werden werden hier-
durch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll
zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbieten-
den, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche
Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

9. Wedel.

1244. Neutheben a. D. in Nieder-Schlesien den 17. April 1834. Johann
Carl Schmidt aus Leubach, Glogauer Kreises, ist bereits seit einigen zwanzig
Jahren als Schneider auf die Wanderschaft gegangen, und seit dieser Zeit
keine Nachricht von ihm erlangt werden können. Auf den Antrag seiner präsum-
tiven Erben wird nun derselbe eventualiter seine etwa zurückgelassene unbekannten
Erben und Erbnehmer hiermit aufgerufen, sich bei uns schriftlich oder mündlich,
spätestens auf

den 17. Februar 1835. Vormittags 11 Uhr

hierseß in der Kanzlei des unterzeichneten Justitiarhi, No. 28 am Markte zu
m. l. d. n. und weitere Anweisung zu erwarten. Bleibt er aus, so wird er für
t. d. e. erklärt und sein geringes Vermögen seinen sich legitimirten nächsten Erben
überwiesen werden.

Waltch von Unruh Leubacher Gerichtsamt.

Elfenbein.

950. Reisse den 10. März 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers
im Wege der Execution soll die im Reisser Kreise belegene, und wie die in unserm
Partheizimmer zur Einsicht aushängende Taxe nachweist, anteru 27. Januar
1834. auf 2864 Rthl. abgeschätzte Besitzung, das Baad Heinrichsbunn genannt,
nebst Zubehör, im Wege der nothwendigen Substation verkauft werden. Alle
best- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und
eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen:

den

den 5. Juni d. J., den 7ten August d. J.,
besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 7. October d. J. jedesmal Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Justizrath Schuberth in unserm Partheizimmer hieselbst zu
erscheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen,
ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern
eine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietens
den erfolgen werde.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

1079. Proßkau den 13. März 1834. Das im Oppeler Kreise zu Kolonie
Neuewelt, hiesigen Amtes, sub No. 4. belegene Haus nebst Garten, soll auf
den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution in drei Bietungsster-
minen:

den 16ten Mai d. J.,

den 16ten Juni c., und peremptorisch

den 17ten Juli c. a.

in unserer Gerichtskanzley öffentlich verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige
werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Zuschlag, sofern die
Gefesche nicht eine Ausnahme erfordern, an den Meistbietenden erfolgen soll.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt Proßkau — Ehrzellig.

Grünpner.

1593. Czarnowanz den 23. May 1834. Das im Oppelnschen Kreise im
Dorfe Brinnitz sub No. 36. belegene Freibauergut des Andreas Waldyro, dorfsge-
richtlich auf 558 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf. taxirt, soll auf den Antrag des Besitzers im
Auctionstermine

den 9. September c. Nachmittags 3 Uhr
im Orte Brinnitz subhastirt werden. Alle Kauflustigen werden hierzu eingeladen,
und können die Taxe in der hiesigen Gerichtskanzley einsehen.

Königl. Justizamt.

Buchwald.

1490. Birawa den 3. Mai 1834. Die den Waldmüller Bernhard Fische-
schen Erben eigenthümlich gehörige, zu Birawa im Coseler Kreise gelegene, im
Hypotheken-Buche unter der Nummer 92. aufgeführte, auf 814 Rthlr. 3 Sgr.
4 Pf. gerichtlich abgeschätzte Mühle wird Behufs der Erbtheilung zum öffentli-
chen Verkaufe gestellt. Zu diesem Ende steht der peremptorische Termin auf

den 4. September d. J. Vormittags um 9 Uhr
in der hiesigen Gerichtskanzley an, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige mit
dem Bemerkten eingeladen werden, daß sowohl die Taxe, als auch die Kaufbe-
dingungen gedachter Mühle in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamtes ein-
gesehen werden können.

Das Fürstl. Hohentlohesche Gerichtsamt der Herrschaft Slawenezig.

Landeck.

1492. Langenblelau den 10. Mai 1834. Von dem unterzeichneten Ge-
richte wird hiermit bekannt gemacht, daß die dem Ignatz Mann zugehörige, sub
No. 8. zu Raudnitz belegene, dorfsgerichtlich auf 180 Rthl. abgeschätzte Freistelle
im Wege der Execution sub hasta gestellt, und der Bietungstermin auf

den

den 30sten August d. J.
in der Gerichtsstube zu Raudnitz anberaumt worden. Die Lage und der neueste Hypothekenschein des feilgebotenen Grundstücks kann während den Amtsstunden in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Gräfl. v. Sternberg'sches Patrimonial-Gericht der Herrschaft Raudnitz.

Heege.

643. Gletwiz den 17. Januar 1834. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die vor dem hiesigen neuen Thore belegene, auf 3381 Rthlr. 20 Sgr. taxirte Brauerei nebst Zubehör No. 5. des Hypothekensuchs der Deuthner Vorstadt in den Reitationen-Terminen:

den 1. May,

den 1. Juli, und

den 3. September c. a.,

wovon der letzte peremptorisch ist, an den Meistbietenden veräußert werden, welsches Kaufstüßigen bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1636. Panban den 16. Mai 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das der Johanne Elisabeth vermis. Herbst geb. Jannasch gehörige No. 171. in Alt-Gebhardsdorf gelegene Haus auf 32 Rthlr. gerichtlich taxirt, in dem auf den 18ten August d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Alt-Gebhardsdorf anberaumten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Lage und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur des Justitiarii einzusehen.

Nach von Uehrig'sches Gerichtsamt der Herrschaft Gebhardsdorf.

Wannitz.

1645. Larnowiz den 6ten May 1834. Die zu Kollonie Lartischhoff sub No. 33. belegene, auf 60 Rthlr. taxirte Stelle soll den 8ten September c. a. Nachmittags 2 Uhr zu Groß-Wilkowiz öffentlich verkauft werden, und ist deren Lage und Hypothekenschein bei uns einzusehen.

Gerichtsamt Groß-Wilkowiz und Kempczowiz.

1305. Riegnitz den 12. April 1834. Zum öffentlichen Verkaufe der sub No. 718. der Stadt belegenen Friedrich Wilhelm Manse'schen Fleischbank nebst 3 Scheffel Acker auf dem alten und 3 Scheffel Acker auf dem neuen Fleischergute, welche auf 610 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 1. August c. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Referendarius Ihr anberaumt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1582. Hannau den 1sten Mai 1834. Die Johann Gottlieb Runer'sche Häuslerstelle sub No. 3. zu Pohlswinkel, ingleichen die sogenannte dürre Wiese sub No. 3. unterm Zäulich in dem hiesigen Stadtforsie, dorfgerichtlich zusammen auf 943 Rthlr. 10 Sgr. taxirt, wird in nothwendiger Subhastation

den 17. September Nachmittags um 3 Uhr auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgerichte öffentlich verkauft werden. Die Lage

Taxe und der letzte Hypothekenschein können in der Registratur hieselbst eingesehen werden. Königl. Land- und Stadtgericht. Jüngling.

1617. Bunzlau den 22. April 1834. Auf den Antrag eines Gläubigers ist von dem unterzeichneten Gerichtsamte die nothwendige Subhastation des sub No. 87. zu Ober-Mauer belegenen, dem Siegfried Schuler gehörigen Hauses, dorfsgerichtlich auf 140 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt, verfügt, und zum Verkaufe desselben ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf

den 12. September 1834. Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley zu Lehnhaus angesetzt worden. Hierzu laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter dem Bedenken vor, daß nach erfolgter Genehmigung der Realgläubiger, welche ebenfalls hiermit vorgeladen werden, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen solle, sofort nicht gesetzliche Hindernisse eintreten. Die Taxe des Grundstücks und der neueste Hypothekenschein können in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden.

Das Major von Haugwitz Lehnhauser Gerichtsamt.

1613. Schweidnitz den 10ten Mai 1834. Das sub No. 41. zu Leuthmannsdorf, Bergseite, belegene, dem Friedrich Becker gehörige, und dorfsgerichtlich auf 995 Rthl. 9 Sgr. gewürdigte Bauergut soll auf Andringen eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden. Hierzu haben wir einen peremptorischen Auktionstermin auf

den 3. September c. früh um 10 Uhr anberaumt, und laden Kauflustige hiedurch vor, in dem genannten Termine vor unserm Commissario, Herrn Justizrath Aschenborn an unserer Gerichtsstelle zu erscheinen, auch kann daselbst der Hypothekenschein nebst der Taxe in Augenschein genommen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schmidt.

1526. Haynau den 1sten Mai 1834. Zum öffentlichen Verkaufe des sub No. 111. am Oberringe hieselbst gelegenen, auf 1779 Rthl. gerichtlich gewürdigten Bäckermeister Mayland'schen Hauses haben wir einen peremptorischen Bietungs-Termin auf

den 10. September d. J. Nachmittags 3 Uhr auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht anberaumt. Die Taxe und der neueste Hypotheken-Schein kann in unserer Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden ebenfalls eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Jüngling.

1736. Oppeln den 2. Mai 1834. Die in dem Amtsdorfe Daniß, 2 Meilen von Oppeln, im Oppler Kreise belegene Witteck Wietzscholleschen Bauerstelle No. 7. des Hypothekenbuchs, welche dorfsgerichtlich auf 279 Rthl. 19 Sgr. gewürdigt worden, soll auf den Antrag eines Gläubigers in termino

den 4. August 1834. Vormittags 10 Uhr ab, auf unserem Gerichtstokale meistbietend verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, und den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen sollten.

Königliches Domainen-Justizamt.

B e y l a g e

No. XXVII. des Breslauschen Intelligenz Blattes

vom 1. Juli 1834.

Subhastations - Patent

1291. Cosel den 27ten März 1834. Das auf der Hospitalstraße hieselbst gelegene, den Zuckerbäcker Thalschen Erben gehörige Haus, nach dem Materials werthe auf 1331 Rthl. 16 Sgr., nach dem Nutzungswerthe auf 1480 Rthl. taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in den anberaumten Vicitations - Terminen:

den 2. Juni c.,

den 30. Juni, und peremptorisch

den 28. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr,

verkauft werden, wozu Zahlungsfähige und Kauflußige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Edictal - Citation und offener Arreste.

1069. Breslau den 19. März 1834. Ueber das Vermögen des Kammerherrn Ferdinand Leonhard von Schierschky hieselbst ist der Concurß - Proceß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Concurß - Masse steht

den 19. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober - Landesgericht - Assessor Hrn. von Studnitz im Parthelenzimmer des hiesigen Ober - Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen, und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober - Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat.

Leinwer.

Aufgebot unbekannter Testamentserven.

1940. Glatz den 30sten Mai 1834. Im Depositorium des unterzeichneten Gerichts befinden sich seit länger als 56 Jahren folgende uneröffnete Testamente:

- 1) der verehlt. Müller, Maria Antonie geborne Reißmüller, vom 11ten November 1766.;
- 2) des bürgerlichen Chyrurgus Wenzel Ignatz Prach vom 29sten Februar 1772.;
- 3) der verehlichten Schneider, Elisabetha Maria geborne Böhmin, vom 20sten Februar 1773.;
- 4) der Johanne Christiane Voigt, geborne Schmidt, vom 19ten November 1774.;
- 5) der verehlichten Seudlerin, Anna Maria geborne Häuckin, vom 27sten Januar 1777.;

6) der verehelichten Steinern, Elisabeth geborne Nageln, vom 29sten Juli 1777.

7) des Hauptmann beim Füßeler-Regimente von Thadden, Friedrich Johann von Bergen.

Da während dieser Zeit weder die Publikation dieser Testamente von Testatoren etwas zuverlässiges bekannt geworden, so wird solches zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und werden die Interessenten zur Nachsuchung der Publikation binnen 6 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 20. December c. Nachmittags 2 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Krause anberaumten Termine hierdurch aufgefordert. g)

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Subhastation und Edictal-Citationen.

1584. Sagan den 20. Mai 1834. Im Wege nothwendiger Subhastation soll die zu Petersdorf bei Sagan belegene, zum Samuel Heiderschen Nachlasse gehörige Häuslernahrung, welche 45 Rth. taxirt worden, in dem auf

den 5. September d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Petersdorf anberaumten öffentlichen peremptorischen Bietungstermine verkauft werden, zu welchem Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Mit dieser Subhastation wird zugleich ein Aufgebot der Real-Prätendenten verbunden, und werden daher alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Realansprüche an die zum Heyderschen Nachlasse gehörige Häuslernahrung zu haben vermehren, zur Anmeldung und Bescheinigung derselben zu dem Subhastations-Termine mit der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Zugleich wird hiermit bekannt gemacht, daß über den Samuel Heyderschen Nachlaß der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, weshalb alle unbekannten Nachlassgläubiger hiermit angefordert werden, sich in dem auf

den 5. September d. J. Nachmittags 2 Uhr in Petersdorf anberaumten Termine zu melden, ihre Forderung zu liquidiren und zu bescheinigen, widrigenfalls die Ausbleibenden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben dürfte, verwiesen werden können.

Das Petersdorfer Gerichtsammt.

Müller.

659. Schömberg den 21sten Februar 1834. Das hieselbst sub No. 65. belegene, magistratualisch auf 2308 Rth. 15 Sgr. taxirte Martinische Haus nebst Garten, Scheune und Acker, wird im Wege der erbbschaftlichen Auseinandersetzung subhastirt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu denen auf

den 22. Mai c.,
den 22. Juli und

den

den 17 September c. Vormittags um 9 Uhr
anberaumten Liquidations-Terminen, von denen der letzte peremptorisch ist, zur Ab-
gabe ihrer Gebote mit dem Beifügen vorgeladen, daß der Meist- oder Bestbie-
tende den Zuschlag zu gewärtigen hat. Zugleich werden die erwanigen unbekann-
ten Nachlassgläubiger der Witwe Theresia Martini geborne Kleinwachter hier-
selbst zu obigem Termine zur Anmeldung und zum Nachweise ihrer Forderungen
unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Ausbleibungsfall mit ihren Ansprü-
chen an den Gesamt-Nachlass präcludirt und nur an dasjenige, was nach Be-
friedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte
werden verwiesen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

1620. Neustädte! den 20. Mai 1834. Von dem Königl. Stadtgerichte
zu Neustädte! wird hierdurch bekannt gemacht, daß folgende, zum Nachlasse des
verstorbenen Schmidts George Freyberger gehörige Grundstücke:

- a) ein Wohnhaus No. 9 nebst Schinde, taxirt 293 Rth. 16 Sgr.
- b) ein sogenanntes Neugut No. 39, taxirt . . . 31 " 10 "
- c) vier dergleichen sub No. 41. 42. 43. und 44,
im Ganzen taxirt . . . 134 " 15 "
- d) ein dergleichen No. 53, taxirt . . . 28 " — "

in termino den 1. September c. Vormittags um 10 Uhr
auf dem Rathhause zu Neustädte! im Wege der nothwendigen Subhastation ver-
kauft werden sollen, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen wer-
den. Da über den Nachlass des Schmidts George Freyberger in Neustädte! der
erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden zugleich alle unbes-
kannte Gläubiger desselben hierdurch aufgefodert, in diesem Termine zu erschei-
nen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie ihrer
etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasje-
nige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch
übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

894. Hirschberg den 7. März 1834. Wir machen hierdurch bekannt,
daß die sub No. 772 B. hieselbst gelegene, auf 2226 Rth. 17 Sgr. laut Taxe ab-
geschätzte, zur Müllermeister Bruckschen erbschaftlichen Liquidations-Masse ge-
hörige Niedermühle in terminis:

den 22sten Mai,

den 22sten Juli und

den 27sten September c.,

als dem letzten Bietungstermine, im Wege der nothwendigen Subhastation öf-
fentlich verkauft werden soll. Zugleich wird hiermit bekannt gemacht, daß über
den Nachlass des Müllermeisters Joseph Brucks der erbschaftliche Liquidations-
Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Liquidation der bis jetzt noch nicht ange-
melde ten Forderungen

am 27. September c. Vormittags 9 Uhr

anberaumt ist. Die in diesem Termine nicht erscheinenden Gläubiger sollen in Ge-
mäß-

maßhalt des §. 85 der Allgemeinen Gerichts-Ordnung Thl. I. Tit. 51. aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verworfen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

1861. Frankenstein den 2ten Mai 1834. Folgende verlorene Hypotheken-Instrumente, resp. deren Inhaber, werden hierdurch auf Antrag der dazu befugten Interessenten aufgegeben:

- 1) die Inhaber des Hypotheken-Instrumentes vom 10ten September 1786. über 40 Rthlr., für die Anton Bengler'sche Curatel zu Frankenstein, auf dem Grundstück No. 51. zu Zabel haftend;
- 2) die Inhaber des für die Schneiderschen Pupillen auf dem ehemals Kirchnerschen Hause No. 67. des alten und No. 57. des neuen Hypothekenbuchs von hier, haftenden Hypotheken-Instrumentes vom 30 December 1768 über 50 Rthl.;
- 3) das unterm 24. December 1739. von dem Besitzer des Hauses No. 224. des alten und No. 198. des neuen Hypothekenbuchs von hier, Namens Joseph Kahlert, für den Adjutanten und Secunde-Lieutenant von Osterreich im v. Hagenschen Regiment aufgestellte Hypotheken-Instrument über 50 Rth. oder dessen Inhaber;
- 4) der statt Instrument über 400 Rthl. für die Johanne Charlotte Friederike Ritter geborne Grundmann expedirte Kauf-Contrat um das Stadthaus No. 61. des alten und No. 51. des neuen Hypothekenbuchs von hier, vom 22. Mai 1797., auf dessen Grund ex Decreto vom 9. März 1798. die Eintragung der Schuld von 400 Rth. erfolgt, oder die Inhaber dieses Dokuments;
- 5) das Hypotheken-Instrument, resp. Erbsonderungs-Recess vom 24ten October 1781. nebst Recognition vom 20 März 1782., wonach
 - a. für den Joseph Rathsmann als väterliches Erbtheil 300 kleine Mark,
 - und als Ausstattungs-gelder 100 " "
 - b. für den Augustin Rathsmann als väterliches Erbtheil 300 " "
 - und als Ausstattung 100 " "
 - c. für den Caspar Rathsmann als väterliches Erbtheil 300 " "

- und als Ausstattung 100 kleine Mark
auf das Bauergut No. 8a. und b. zu Frankenberg, kleinen Antheils
intabulirt worden;
- 6) das auf dem Raschdorffschen Hause No. 21. des neuen und No. 19.
des alten Hypothekenbuchs von Silberberg, für den Premier-Lieut-
nant Haack ex Decreto vom 16. Februar 1804. eingetragene Ka-
pital und resp. Instrument über 100 Rth;
 - 7) das für die Frau Syndicus Grögor auf dem Stadthause No. 101.
des alten und No. 106. des neuen Hypothekenbuchs von Silber-
berg, ex Decreto vom 1. Februar 1802. eingetragene Hypothe-
ken-Instrument über 100 Rth;
 - 8) die Inhaber des Hypotheken-Instruments vom 12. Januar 1752.,
so wie das Instrument, welches für die Rosina Menzel über
80 Rth. auf das Vorstadthaus No. 538. des alten und No. 96.
des neuen Hypothekenbuchs von Frankenstein expedirt und einge-
tragen worden;
 - 9) das für die Geschwister Heiland, Carl und Wilhelmine, über ein
Geschenk ihres Onkels, des Canonicus Paul zu Dypeln, per
400 Rth. unterm 7. Juni 1816. ausgestellt und ex Decreto vom
8. Juni 1816. auf das Stadthaus No. 102. hieselbst eingetra-
gene Hypotheken-Instrument;
 - 10) das unterm 22. Juni 1774. von Johann Friedrich Pohl für An-
ton Weber auf das Stadthaus No. 48. des alten und No. 38.
des neuen Hypothekenbuchs von Frankenstein ausgestellt, ex De-
creto vom 20. December 1775. intabulirte Hypotheken-Instru-
ment über 109 Rth. 20 Sgr. 3 Pf., und dessen Eigenthümer;
 - 11) das unterm 2. August 1804. von Gottfried Emanuel Sturm für
den Königl. Mühlen-Inspector Heinrich Siegismund Schulze auf
sein Haus No. 95. zu Silberberg ausgestellt, ex Decreto vom
2. August 1804. intabulirte Hypotheken-Instrument über 300 Rth.
und dessen Inhaber;
 - 12) das auf dem Bauergute No. 43. zu Schönwalde haftende, un-
term 14. Juli 1778. für den Joseph Vogel intabulirte, und am
24. Januar 1791. an den Bauer Franz Taschke cedirte Hypo-
theken-Instrument über 80 Rth.;
 - 13) das ex obligatione des Melchior Reißner d. d. 19. Juni 1786.
für

für das ehemalige Stift zu Heinrichau ausgefertigte, auf dem Bauergute Nro. 43. zu Schönwalde haftende Instrument über 100 Rthlr.;

- 14) das ex obligatione des Melchior Meißner d. d. 15. Mai 1788. für das Stift Heinrichau auf dem Bauergute No. 43 zu Schönwalde haftende und expedirte Hypotheken-Instrument über 24 Rth.;
- 15) das am 16ten Januar 1789. für die Carl Herrmannsche Curatel ausgestellte, am 4ten Juni 1793. an die Placedersche Fundation bei der Stadt-Pfarrkirche ad St. Annam zu Frankenstein cedirte, auf dem Stadthause Nro. 373. des neuen und 409. des alten Hypothekenbuchs von Frankenstein haftende Hypotheken-Instrument über 100 Rth.;
- 16) das auf dem Bauergute No. 19. zu Schönwalde Rubr. II. No. 1. für die Bauer Joseph Belzelschen Kinder über 45 Rthlr. 20 Sgr. Erbe- und Ausstattungs-gelder haftende Instrument und dessen Inhaber;
- 17) die mit zwei andern schon geldschten Posten cumulatio auf dem Bauergute Nro. 19 zu Schönwalde, für die Moschnerschen Curanden am 16ten November 1774. ausgestellte Hypothek über 64 Rthlr., und
- 18) das am 9. August 1783. für die Curatel des abwesenden Franz Kahler auf das Stadthaus No. 28. zu Frankenstein intabulirte, am 5. Juli 1799. der Franz Hübnerschen Curatel cedirte Hypotheken-Instrument über 78 Rth. 27 Sgr. 10 Pf.,

und Alle und Jede, welche an eins der vorstehend bezeichneten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgesordert, sich binnen drei Monaten, spätestens aber in termino

den 1. October 1834. Vormittags um 10 Uhr in unserem Partheizimmer vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Preeke persönlich oder durch legitimirte Mandatarien zu melden und ihre Rechte geltend zu machen, widrigenfalls die bezeichneten verlorren Instrumente amortisirt, die unbekannten Prätendenten aber mit ihren Ansprüchen präcludirt, denselben ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die Intabulata entweder geldschten, oder die Fertigung neuer Instrumente erfolgen wird.

Königl. Land- und Stadtgericht,

Edic.

Edictal - Citationen.

1152. Breslau den 19ten Februar 1834. Ueber den Nachlaß des verstorbenen Hans Heinrich VI. Grafen von Hochberg auf Fürstenstein ist per Decretum vom 9ten December 1833. der erblichliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 22. Jult c. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgericht: Assessor Hrn. Schaubert im Partheizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat.

Leimner.

151. Liegnitz den 18 December 1833. Nachstehend Verschollener:

- 1) der Tischlergeselle Benjamin Gottlob Zeidler von hier, welcher im Jahre 1799. auf die Wanderschaft gegangen ist, und seit dem keine Nachricht von sich gegeben hat;
- 2) der Tischlergeselle Carl Franz Joseph Freiburger, Sohn des hiesigen Hufschmids Anton Freiburger, welcher im Jahre 1808. auf die Wanderschaft gegangen ist, und in demselben Jahre von Löwenberg aus die letzte Nachricht von sich gegeben hat;
- 3) der Tuchbereiter Geselle Johann Gottlieb Franz Jenner von hier, welcher vor etlichen 20 Jahren auf die Wanderschaft gegangen, und zwei Jahre darauf aus Oesterreich die letzte Nachricht von sich gegeben hat;
- 4) der Johann Gottfried Senftleben aus Lindahrt, welcher im December 1819. aus Erier zur Kriegreserve entlassen, im Frühjahr 1820. mit einem Passe nach Magdeburg gereist ist, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat;
- 5) der Grenadier Gottlob Walter von hier, welcher hier in Garnison stand, im Jahre 1805. oder 1806. aber sich von hier wegbegeben, und nichts mehr von sich hat hören lassen;
- 6) der Bäckergeselle Johann Ernst Benjamin Hübner von hier, welcher im Jahre 1810. auf die Wanderschaft gegangen ist, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat; er soll in englische Dienste gegangen, in spanische Gefangenschaft gerathen, und an der Pest gestorben sein;

- 7) der Johann Michael Wähold von hier, welcher sich angeblich im Jahre 1813. als Freiwilliger engagirt, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat;
 - 8) der Schuhmacher Johann Phllipp Müller von hier, welcher seit dem Jahre 1813. vermißt wird, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat;
 - 9) der Tischlergeselle Johann Ernst Bernhard Rößler von hier, welcher im Jahre 1810. auf die Wanderschaft gegangen ist, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat;
 - 10) der Häuslersohn Franz Carl Lecke aus Lindhart, welcher im Jahre 1813 in Hannau als Hausknecht gedient hat, beim Ausbruch des Krieges zur Landwehr ausgehoben worden sein soll, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat;
 - 11) der Häusler Johann Gottlieb Hämpel aus Arnsdorf, welcher im Jahre 1806. als Soldat bei dem von Treuenfelschen Regimente in französische Gefangenschaft gerathen und in ein Lazareth gebracht worden sein soll, seit der Schlacht bei Jena aber keine Nachricht von sich gegeben hat;
 - 12) die Wödtchergesellen Kaspar Heinrich und Joh. Gottlieb Nicksch von hier, welche vor circa 40 Jahren von hier ausgewandert sind, und seit 35 Jahren keine Nachricht von sich gegeben haben;
 - 13) der Johann Gottlob Pohl aus Ruchelberg, welcher vor dem russischen Feldzuge im Jahre 1812. in der Ziegelei zu Altschteinig gedient, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat,
- auf deren Todeserklärung angetragen worden, so wie deren etwaige unbekannte Erben werden hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem vor dem Deputirten, Herin Justizrath Kugler auf

den 19. November 1834. Vormittags um 11 Uhr

angefesteten Termine persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls sie für todt erklärt, und ihr Vermögen ihren nächsten gesetzlichen Erben zugesprochen werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Mittwoch den 2. Juli 1834

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXVII.

Subhastations-Patente.

1948. Ober-Glogau den 26. Juni 1834. Zum öffentlichen Verkauf im Wege der Execution wird auf Antrag eines Realgläubigers die sub No. 63. Fol. I. des Frey-Vogtey Leschnitz Hypothekenbuchs belegene Schumacher Ignaz Ziemersche Possession, welche nach der gerichtlichen Taxe auf Sechs und Achtzig Reichsthaler 5 Sgr. geschätzt worden, in dem auf

den 2. October 1834. zu Frey-Vogtey Leschnitz selbst früh 9 Uhr anstehenden peremptorischen Termine hiermit gestellt. Bisth- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch vorgeladen, und geschieht dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme verstaten. Taxe und Hypothekenschein sind zu jeder Zeit in unserer Registratur einzusehn.

Das Gerichtsamt der Frey-Vogtey Leschnitz.

1937. Oppeln den 5. Juni 1834. Auf den Antrag der Kaufmann Bartholomäus Rapowcinskyschen Erben, soll die auf der sogenannten Schloß-Parsche (Wilhelmsthal) sub No. 1. des Hypothekenbuchs belegene Gartenbesitzung von 5 Morgen 10 NR. Flächen-Inhalt, nebst einem zum Kaffeeschank sich eignenden Wohngebäude, einem Tanzsalon nebst Regelpahne, welches alles auf 1713 Rthl. 22 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, in dem peremptorischen Termine

den 13. October d. J. an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden hierzu mit dem Vermerken eingeladen, daß die diesfällige Taxe und Kaufbedingungen tälich in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden können, und daß die Genehmigung zum Zuschlage den majorennen Erben und der Vormundschaft vorbehalten bleibt.

Königl. Domainen-Justizamte.

Schäfer.

1866. Pölkitz den 13. Juni 1834. Nach dem die zu Benkau sub No. 7. des Hypothekenbuchs belegene, dem Müller Carl Friedrich Rumpelt gehörige, auf 1074 Rthl. 9 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Wassermühle, die Fäbderel-Mühle genannt, im Wege der Execution von uns sub hasta gestellt worden, haben wir zum Verkaufe derselben einen Bietungsstermin auf

den 27. September c. Vormittags um 9 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Klein-Cassron anberaunt, was wir hierdurch mit dem Bemerken bekannt machen, daß die ausgenommene Taxe und der neueste Hypothekenschein sowohl im Gerichtskreischam zu Klein-Cassron, als in unserer Registratur zur Einsicht bereit liegen.

Das Reichsgräflich von Schönaltische Gerichtsamt der Cassroner Güter.

1916. Neusalz den 23sten Juni 1834. Zum nothwendigen Verkaufe des Bäcker Schilaskyschen Hauses No. 2. Litt. A. hierorts, ist Termin auf den 2. Oktober c. Vormittags 11 Uhr angesetzt worden. Der gerichtliche Taxwerth ist 440 Rthl. Der Zuschlag erfolgt sofort, Falls nicht eine gesegliche Ausnahme eintritt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtericht.

1926. Camenz den 17. Mai 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der sub No. 207. in Hemmersdorfer Feldmark gelegenen, dem Bauer Auguston Giebel zu Johnsbach gehörigen und am 13. April d. J. ortsgerichtlich auf 208 Rthl. abgeschätzte Wiese, ist auf den Antrag eines Gläubigers ein peremptorischer Vicitations-Termin auf

den 11. Oktober d. J. Nachmittags um 3 Uhr im hiesigen Gerichtstokale anberaunt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländ. Herrschaft Camenz.

1913. Neumarkt den 2ten Juni 1834. Der zu Nieder-Stephansdorf, hiesigen Kreises, sub No. 1. belegene, aus einem Wohn-, einem Angerhause, einem Stalle und einer Scheuer, einem Garten, so wie 12 Scheffel Breslauer Maas Amsaat Ackerland bestehender Kretscham, welcher auf 1152 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich gewürdiger worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf den Antrag eines Realgläubigers an den Bestbietenden verkauft werden.

Hierzu haben wir den Vicitations-Termin auf

den 30. September d. J. Nachmittags 3 Uhr vor dem Land- und Stadterichts-Älffor Herrn Fischer in unserm Geschäftstokale hieselbst anberaunt, und laden zahlungsfähige Kauflustige ein, in dem gedachten Termine zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, und den Zuschlag an den Bestbietenden mit Zustimmung der Realgläubiger zu gewärtigen, in sofern nicht etwa gesegliche Anstände ein Anderes erfordern. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein des Kretschams können täglich in unserer Registratur während der Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtericht.

1478. Steinau den 5. Mai 1834. Die zu Nährschütz sub No. 29. belegene, dem George Wuttig gehörige, auf 60 Rthl. taxirte Dreschgärtnerstelle, soll im Wege nothwendiger Subhastation auf

den 30sten August d. J. Vormittags um 10 Uhr und Nachmittags um 4 Uhr im Gerichtstokale des Schlosses zu Nährschütz öffentlich verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Nährschütz und Laskau.

Müller.

1638.

1638. Schmiedeberg den 25. Mai 1834. Das der gebornen Fiebiger, verheiratheten Bandweber Scholz, gehörige, nach der in unserer Registratur einzuschendende Taxe auf 119 Rthlr. 4 Sgr. 4 Pf. geschätzte, zu Schmiedeberg unter No. 446. belegene Grundstück soll in dem peremptorischen Termin

den 22. September c. Vormittags um 11 Uhr in unserm Gerichtsfokale im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und soll nach Erlegung des Kaufgelds die Löschung der Hypotheken, und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es der Produktion der Dokumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

1573. Ober-Logau den 18. May 1834. Es ist im Wege der Execution von uns heut die Subhastation der dem George Bock gehörigen, sub No. 27. des Hypothekenbuchs von Polnisch-Obersdorf vermerkten, zu diesem Behufe auf 975 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte Bauerstelle verfügt, und der Bietungstermin auf

den 26. August d. J. Vormittags 9 Uhr in unserm Geschäftsfokale hieselbst anberaumt worden, wozu Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote hiermit vorgeladen werden. Die Einsicht der Akten über Taxe und der sich nach dem Hypothekenscheine ergebenden Real-Zustand dieses Gutes steht den Kauflustigen in der Gerichtsstube zu jeder schicklichen Zeit frei.

Gerichtsamt des Königl. Gemeinde-Suthes Polnisch-Obersdorf.

Schwand, Justitiarius.

1654. Wartenberg den 24sten Mai 1834. Es soll die zu dem Schmidt Valentin Wittefschen Nachlasse gehörige, zu Klein-Weitsdorf sub No. 7. litt. b. belegene Schmiede-Possession, welche auf 237 Rthlr. gewürdigt worden, resubhastirt werden, und ist zu diesem Behufe ein peremptorischer Bietungstermin auf

den 1sten August d. J.

hieselbst anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

1632 Landeshut den 24. Mai 1834. Auf Antrag eines Realgläubigers ist über den sub No. 253. in hiesiger Vorstadt gelegenen, bisher dem Gärtner Gottfried Renner gehörig gewesenen Gasthof zum goldenen Baum nebst Zubehör, welches nach der am 6. d. M. aufgenommenen Taxe, welche gleich dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur eingesehen werden kann, auf 4095 Rth. 15 Sgr. abgeschätzt worden ist, die nothwendige Subhastation eingeleitet, und der einzige peremptorische Bietungstermin auf

den 13. September d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Direktor Schrötter angesetzt worden. Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1653. Trebbin den 10. May 1834. Theilungshalber wird die Windmühle No. 1. zu Jeschütz mit Zubehör gerichtlich auf 981 Rthlr. 2 Sgr. 6 Pf. taxirt, auf den 3ten September c. Vormittags 10 Uhr auf dem Schloß in Jeschütz öffentlich an

an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe ist hier und im Kreischam zu Jeschüs einzusehen.

Das Gerichtsam für Jeschüs.

1646. Bauerwitz den 10ten Mai 1834. Die zu Jauchwitz, Trobschäger Kreises, sub No. 135. des Hypothekenbuchs eingetragene, dem Florian Neugesbauer gehörige Windmühle nebst Wohnhaus und dem Grund- oder sogenannten Kreuzstück, welche gerichtlich nach dem Materialienwerthe auf 857 Rthlr. und nach dem Nutzungsertrage auf 737 Rthl. gewürdigt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 15. September früh um 10 Uhr

in Jauchwitz anstehenden peremptorischen Termine verkauft werden, welches Kauf-
lustigen hiermit bekannt gemacht wird. Die Taxe nebst dem Hypotheken-Schein können in den Amtsstunden in unserer Gerichtsamts-Kanzley eingesehen werden.

Gerichtsam der Güter Bauerwitz.

1036. Steinau den 20. März 1834 Das dem Bauer Panigel gehörige, zu Geisendorf sub No. 9. belegene, auf 1116 Rthlr. 21 Sgr. 8 Pf. gerichtlich geschätzte Bauergut, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege nothwendiger Subhastation in termino:

den 28. April c.,

den 2. Juni c.,

den 14. Juli a. c. Vormittags von 10 bis 12 Uhr

und in dem letzten peremptorischen Termine auch Nachmittags von 4 bis 6 Uhr in unserem Partheizimmer hieselbst verkauft werden. Besig- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Bestbieter den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht g-leichliche Hindernisse obwalten. Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1598. Steinitz den 25. April 1834. Das den Zimmermann Jacob Rosaleczynschen Erben gehörige, auf 105 Rthl. taxirte Haus No. 164. an der hiesigen Stadtmauer soll in termino

den 6ten August c. a.

in unserem Geschäftslokale hieselbst meistbietend veräußert werden, welches Kauf-
lustigen bekannt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1666. Schmiedeberg den 29. Mai 1834. Die unter No. 117. zu Quirl, Hirschbergischen Kreises, belegene, ortsgerechtlich auf 32 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte, zum Nachlasse der Johanne Juliane verehelichte Stephan, geborne Ende, gehörige Drostgärtnerstelle soll auf den Antrag der Erben Behufs der Auseinander-
setzung derselben und Berichtigung der Nachlassschulden in termino

den 27. September 1834 Vormittags 11 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Buchwald im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden veräußert werden. Die Kaufbedingungen werden im Termine selbst entworfen werden, und der letzte Hypothek n-Schein, so wie die Taxe, sind in der Registratur des Gerichts einzusehen.

Das Gerichtsam Buchwald.

1560. Schmiedeberg den 14. Mai 1834. Das zum Nachlasse des Scholzen Ehrenfried Klein zu Buchwald, Hirschberg'schen Kreises, gehörige, No. 74. daselbst belegene und gerichtlich auf 1207 Rthlr. 3 Sgr. laut in der Registratur des unterzeichneten Gerichts nebst dem n. n. Hypothekenschein einzusehenden Taxe abgeschätzte Bauergut soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 11. September a. c. Nachmittags 3 Uhr in der Gerichtskanzley zu Buchwald an den Meist- und Bestbietenden unter den von den Gläubigern im Termine aufzustellenden Bedingungen verkauft werden.
Das Gräfl. von Redensche Gerichtsamt Buchwald.

Westphal.

1599. Schloß Ratibor den 14. Mai 1834. Auf Antrag eines Realgläubigers ist der den Joseph und Johanna Schrey'schen Eheleuten resp. deren Sohne Caspar Schrey gehörige, sub No. 1. des Hypothekenbuchs von Niedane gelegene Kretscham, welcher gerichtlich auf 170 Rthl. 26 Sgr. geschätzt worden, sub hasta gestellt, und zu dessen Verkauf ein Bietungstermin auf

den 1. September c. früh 10 Uhr in hiesiger Gerichtsamts. Kanzlei angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit hier eingesehen werden.
Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Binkowiz und Altendorf.

1575. Landeshut den 10. Mai 1834. Auf den Antrag mehrerer Realgläubiger soll das dem Johann Gottfried Müller bisher gehörige, sub No. 69. zu Nieder-Zieder belegene, und auf 2100 Rth. 4 Sgr. 8 Pf. dorfgerichtlich geschätzte Bauergut in dem auf

den 5. September d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Röber in unserm Instructionszimmer angesetzten peremptorischen Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1404. Bartenberg den 2ten May 1834. Da auf Antrag der Gottlieb Allach'schen Erben die zum Nachlaß des verstorbenen Förster Gottlieb Allach gehörige, zu Kraschen sub No. 13. belegene, auf 220 Rthlr. 25 Sgr. taxirte Freistelle in termino peremptorio

den 10. Juli c. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Kraschen subhastirt werden soll, so werden h. h. z. und zahlungsfähige Kauflustige zu demselben hierdurch eingeladen, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, sofern die gesetzlichen Vorschriften keine Ausnahme gestatten.

Das Gerichtsamt Kraschen.

1603. Bauermiz den 9ten Mai 1834. Das zu Zauchwitz, Leobschützer Kreises, sub No. 33. des Hypothekenbuchs eingetragene, dem Mathes Stiebler gelegene Bauergut von einer Hube Acker, welches gerichtlich auf 3641 Rth. 8 Sgr. 4 Pf. gewürdigt worden, werden wir in dem auf

den 1. September c. früh 10 Uhr

in

in loco Zauchwitz anstehenden peremptorischen Termine meistbietend veräußert werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Die Taxe nebst dem Hypothekenschein kann in den Amtsstunden in unserer Gerichtsamts-Kanzlei eingesehen werden.
Gerichtsamt der Güter Bauernwiz.

1532. Liebenthal den 1. Mai 1834. Die zu Schmottseiffen sub No. 31. belegene, den Franz Hainschen Erben angehörige Dominial-Acker-Parzelle, welche auf 282 Rth. 20 Sgr. 10 Pf. vorgerichtlich gewürdigt worden, ist zur freiwilligen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur Vietung anberaumten peremptorischen Vietungstermine

den 28. August d. J. Vormittags 10 Uhr
hierselbst im Gerichtsgebäude, wo Subhastations-Patent und Taxe zur Einsicht aushängen, einzufinden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

773. Breslau den 11. Febr. 1834. Das auf dem Reherberge No. 1137. des Hypothekenbuchs, neue No. 7. belegene Haus, dem Klempnermeister Koenig gehörig, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834 beträgt nach dem Materialien-Werthe 479 Rth. 3 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 613 Rth. und nach dem Durchschnittswerthe 548 Rthlr. 16 Sgr. 9 Pf. Der 1ste Vletungstermin steht

am 5. Mai c.,

der 2te am 2. Juli c., und der letzte

am 6. September c. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Hrn. D. L. G., Assessor Stigau im Parhetenzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Besibietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

von Wedel.

1642. Reichenbach den 12. May 1834. Die nahe an Gnadenfrey liegende, zur Gerichtsscholz und Fleischer Carl Friedrich Bischoffschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige Freistelle und Fleischerey sub No. 2. zu Ober-Pellau hiesigen Kreises, taxirt auf 1700 Rthlr. soll in dem auf

den 6. September c.

im Gemein-Logis zu Gnadenfrey anberaumten peremptorischen Vletungstermine gerichtlich verkauft, und die Taxe über dieses Grundstück und der neuste Hypothekenschein kann zu jeder schicklichen Zeit hier eingesehen werden.

Das Majorat von Polen; Ober-Pellau, Gnadenfreyer Gerichtsamt.

Wichura.

Subs

Subhastation und Edictal - Citationen.

1946. Hirschberg den 26. Juni 1834. In der Resubhastations-Sache des sub No. 100. zu Tiefhartmannsdorf im Schönauischen Kreise gelegenen, zur Gerichtschreiber Eckartischen Nachlass- und Concursmasse gehörigen, und auf 150 Rthl. abgeschätzten Hofehauses steht ein peremptorischer Bietungstermin auf

den 3. October c. Vormittags 11 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Tiefhartmannsdorf an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen eingeladen werden, daß der neuste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen bei dem Justitiaro eingesehen werden können. Zugleich werden der Auszähler David Klose, angeblich aus Ludwigsdorf, für welchen auf den Grund eines im Eckartischen Nachlasse vorgefundenen, aber nicht cassirten Hypotheken-Instruments vom 28. Juli 1821. noch 200 Rth. auf diesem Hause radicirten, oder die Kloseschen Erben und sonstigen Anspruchsberechtigten hierdurch aufgefordert, sich spätestens in dem vorstehend angegebenen Termine zu melden, und ihre Realansprüche an das Eckartische Haus geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt werden sollen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Freiherrl. v. Redligsche Gerichtamt von Tiefhartmannsdorf.

937. Breslau den 7ten März 1834. Das auf dem Stadtgute vor dem Kolothore No. 1. des Hypothekenbuchs, neue No. 4. belegene Haus, dem Holzhändler Johann Gottlieb Börner gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialien-Werthe 3686 Rthlr. 18 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 2760 Rth. 20 sgr., und nach dem Durchschnittswerthe 3223 Rthlr. 19 sgr. 3 pf. Die Bietungs-Termine stehen:

am 13. Juni c. Vormittags 10 Uhr,

am 15. August c. Vormittags 10 Uhr, und der letzte

am 16. October c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Grünig im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Zugleich wird der seinem Ausbleiben nach unbekannte Maurergeselle Carl Joseph Christoph Friedrich zu gedachtem peremptorischen Termine hiermit vorgeladen, unter der Warnung, daß bei seinem Ausbleiben der Zuschlag statt finden, und die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen nach Erlegung des Kaufschillings erfolgen wird, und zwar der leer ausgehenden ohne Production der Instrumente. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Wedel.

Edictal Citationen.

1961. Schmitdeberg den 14ten May 1834. Nachdem über den Nachlass des am 23sten December 1833. zu Buchwald verstorbenen Gerichtscholzen Ebrenz

erled

fried Klein auf den Antrag der Vormundschaft seiner minorennen Erben mittelst Verfügung vom 26ten April d. J. der erbshafftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle unbekannten Gläubiger desselben aufgefodert, in termino den 11. September a. c. Vormittags 8 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Buchwald ihre Ansprüche an den genannten Erblasser anzumelden und zu bescheitigen, widrigenfalls sie ihrer etwaigen Vorzugsrechte an die Masse verlustig gehen, und nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger verbleiben möchte.

Das Gräflich v. Redensche Gerichtsammt Buchwald.

Westphal.

1300. Ratibor den 11ten März 1834. Auf den Antrag des Kranowitzer Ortspfarrer Herrn Dechant Kobzig werden alle diejenigen, welche an die zu Kranowitz gelegene, im Hypothekenbuche noch mit keiner Nummer versehene Wiese Zadny von 3 großen Morgen, Realansprüche zu haben vermeinen, ad terminum den 6. August 1834. Vormittags 9 Uhr

im Orte Kranowitz unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsammt Kranowitz.

Kreischmer.

1322. Delß den 25. März 1834. Nachdem über den Nachlaß des am 15ten May 1833. auf seinem Rittergute Nieder-Priegen verstorbenen Herrn v. Rabcke der erbshafftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so fordern wir hierdurch sämtliche Gläubiger des Verstorbenen, namentlich aber folgende ihrem Aufenthalte nach unbekannte Realgläubiger von Nieder-Priegen:

der Banquier Julius David Levi,

der Batho Ernst Müschefahl,

der Moses Mendel Pringsheim,

hierdurch auf, binnen 3 Monaten, längstens aber in dem vor unserm Deputirten Herrn Ober-Landesgericht-Präsidenten Wolf auf

den 28. August c. a. Vormittags um 8 Uhr

im hiesigen Fürstenthums-Gericht, locale angelegten Termine ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trifft der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Unbekannte oder persönlich zu erscheinen Verhinderte können sich an einen der hier fungirenden Justizcommissarien, wozu denselben die Herren Justizcommissarien, Wenzky und Schrotky in Vorschlag gebracht werden, wenden, und selbige mit Vollmacht und Information versehen.

Herzoglich Braunschweig-Deßisches Fürstenthums-Gericht.

Einow.

B e y l a g e

zu No. XXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 2. Juli 1834.

V e r p a c h t u n g.

1835. Landeshut den 19. Juni 1834. Es soll das der Frau Beate ver-
erblichten Kaufmann Malsan geb. Ummann gehörige, sub No. 171. zu Vogelss-
dorf gelegene Freigut an d. n. Meißl. und Vessbietenenden verpachtet werden. Zur
Abgabe der Gebote ist ein Termin auf

den 11. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts- Assessor Röber anberaumt worden. Alle
Pachtlustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß sie die näheren
Pachtbedingungen in dem Termine selbst erkundigen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte.

E d i c t a l = C i t a t i o n e n.

1934. Schwebditz den 10. Juni 1834. Nachdem auf den Antrag der ge-
seßlichen Erben des hieselbst verstorbenen Ackerbesizers Carl Gottfried Maywald
über den Nachlaß des Letztern dato der erbenschaftliche Liquidations- Proceß eröffnet,
und dessen Anfang auf die Mittagsstunde des heutigen Tages bestimmt worden ist,
so haben wir zur Anmeldung und resp. Verificirung aller bekannten und unbekann-
ten Forderungen an die betregte Nachlassmasse einen Termin auf

den 19. September c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Land- und Stadtgerichts- Assessor Herrn von Dobschütz anberaumt,
und laden alle unbekannten Verlassenschafts Gläubiger hiermit vor, sich in jenem
Termine in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden,
ihre respectiven Ansprüche an die Masse anzumelden, und deren Richtigkeit nach-
zuweisen, oder zu gewärtigen, daß sie ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig er-
klärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der
sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden würden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Schmidt.

1943. Sprowitz den 25. Juni 1834. Auf der zu Mittel- Giesmannsdorf
sub. No. 76. des Dec. und No. 10. des Hypothekend. gelegenen, den Chri-
stian Schenitzschen Erben gehörigen Freibauernabtheilung s. d. sub. Rubr. III. No. 1.
für den verstorbenen Amtsrath Neumann in Wartenberg 2000 Rthl. zu 4½ pC.
Zinsen eingetragenen, und haben über diese Pacht zwar die Amtsrath Neumannschen
Erben quittirt, das Instrument darüber vom 1. Juni 1802. ist aber verloren gegangen.

Auf

Auf Antrag der Eckert'schen Erben laden wir nun die unbekannten Eigenthümer dieses verlorenen Instruments, so wie ihre etwaigen Erben oder Cessionarien, Verwandte oder Briefeinhaber, oder die sonst in die Rechte der ursprünglichen Eigenthümer getreten sind, hierdurch vor, sich binnen drei Monaten, oder spätestens in dem auf

den 9. October d. J. Nachmittags um 3 Uhr hier vor uns anberaumten Termine sich einzufinden, das Instrument vorzulegen, ihre Eigenthumsrechte geltend zu machen, wogegen, wenn sich bis dahin und in dem Termine selbst Niemand meldet, die vorerwähnte Hypothek über 2000 Rthlr. amortisirt, und die Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gerichtsamt der Rieder-Zaucher Güter.

1249. Dypeln den 14. April 1834. Das Schulds- und Hypotheken-Instrument vom 17. Juni und 19. September 1817. und respective vom 17. Juni 1827. über die für die Kinder des Seifensiedermeisters Thomas Drosdatius auf dem vormals Anton Drosdatius, dormalen Carl Friedrich'schen Hause No. 104. sub Rubr. III. No. 4. haftenden 300 Rthl. hat sich in dem Gewahrsame der Frau Francisca verwitwet verstorbene Seifensiedermeister Krumborn geb. Drosdatius befunden, ist aber in deren Nachlaß nicht vorgefunden worden. Es werden demnach alle diejenigen, welche an jene 300 Rthl. und an das darüber ausgestellte, verloren gegangene Schulds- und Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstigen Briefeinhaber Anspruch zu machen hätten, zu dem auf

den 1. August 1834. Vormittags um 9 Uhr anberaumten peremptorischen Termine zur Anmeldung und Justification ihrer Ansprüche vor dem Deputirten Herrn Stadtgericht's-Assessor Lange hiermit vorgeladen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Ansprüchen auf das Schulds- und Hypotheken-Instrument würden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königliches Stadtgericht zu Dypeln.

1587. Breslau den 24. Mai 1834. Ueber den Nachlaß des zu Seiffersdorf verstorbenen Dreschgärtners Johann Friedrich Weinert ist heute der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung aller Ansprüche auf

den 5. September d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Schlosse zu Seiffersdorf anberaumt worden. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

In diesem Termine soll zugleich die zu dem Nachlasse gehörige, sub No. 29. des Hypothekenbuchs zu Seiffersdorf belegene, und auf 226 Rthl. dorfgerichtlich abgeschätzte Dreschgärtnerstelle im Wege der Subhastation verkauft werden, welches mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Kanzlei (Altstädter Straße No. 57.) eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt Seiffersdorf-Leuderau.

Becker, Justit.

1949. Trachenberg den 20. Juni 1834. Christian Kreischmer aus Pins
x 1, der im Jahre 1818. als Büttnergehilfe auf die Wanderschaft ging, wird
auf den 28. März 1835. hiermit nochmals vorgeladen. Falls er oder seine Er-
ben oder Erbnachmer sich in diesem Termine vor uns hier melden und ausweisen
stellen, würde er für todt erklärt, und sein im Deposito verwaltetes Vermögen
als bekannten Erben seinem Bruder, dem Schneider Samuel Kreischmer vererbt
folgt werden.

Das Gerichtsamt der Groß-Peterwitzer Güter.

Schwarz, Justiz.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

1140. Breslau den 26ten März 1834. Das Schuld- und Hypotheken-
Instrument vom 10ten April 1811. über 5000 Rthlr. Courant, ausgehelt von
dem Grafen Heinrich Moritz Siegmund d' Hui von Betschütz, für dessen Vas-
aller den Königl. Kammerherrn Ernst Philipp Elisabeth Grafen d' Hui von Be-
schütz, von diesem unterm 16ten April 1811. an den Kaufmann Franz Anton
Giesche zu Oppeln cedirt, und eingetragen auf den Gütern Dankau 1sten und
2ten Theils und Breganze unter den Nummern 22. und resp. 17. ist verlor-
ren gegangen. Alle diejenigen, welche daran als Eigenthümer, Cessionarien
oder Erben derselben Pfonds oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben
vermeinen, werden hierdurch aufgefodert, dieselben binnen drei Monaten und
spätestens in dem auf

den 14. Juli Vormittags um 10 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Präsidenten Herrn Wächter in unserem Partheien-
zimmer angezeigten Termine anzumelden und nachzuweisen. Wer sich in diesem
Termine nicht meldet, wird mit seinen erwartigen Ansprüchen an das verlorene
gegangene Instrument ausgeschloffen, und es wird ihm ein ewiges Stillschwei-
gen deshalb auferlegt, das Instrument selbst aber für erloschen erklärt, und
auf Verlangen in dem Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat.

Remmer.

1142. Frankenstein den 8. April 1834. Von dem unterzeich-
neten Gerichtsamte werden hiermit

A. Folgende angeblich verbrannte Hypotheken-Instrumente:

- 1) das Schuld- und Hypotheken-Instrument d. d. 7. Juli 1827.
nebst Hypotheken-Schein vom 10. desselben Monats und Jahres
über 140 Rth., intabulirt für den Erbscholtisei-Auszügler Franz
Figner zu Zinkwitz, auf dem Bauergute No. 11. (alte No. 9)
zu Seitendorf;
- 2) das Schuld- und Hypotheken-Instrument d. d. 4 April 1816.
nebst Hypotheken-Schein d. d. 8. April 1816. über 300 Rth.,
intabulirt für denselben Gläubiger ad 1. auf dem Bauergute No. 14.
(alte No. 10.) zu Seitendorf, so wie

B.

B. Die ihrem Leben und Aufenthalte nach nicht zu ermittelnden Sandmannschen Erben zu Wisenthal, für welche Rubr. III No. 1. auf der Häuslerstelle No. 52. (alte No. 44.) zu Seitendorf, laut zu den Akten nebst Privat-Quittung des Waisenschreibers Wetzel d. d. 22. November 1800. eingereichten Hypotheken-Instrumente d. d. 1ten November 1794. 46 Rthlr. insabulirt sind,

so wie deren Erben, Cessionarien oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, öffentlich vorgeladen, um ihre Ansprüche mündlich oder schriftlich, und zwar längstens in termino

den 21. Juli c. Vormittags 11 Uhr

hier selbst in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii geltend zu machen, oder aber gewärtig zu sein, daß die beiden Instrumente ad A. werden amortisirt und an ihrer Statt neue werden ausgefertigt, die Post ad B. dagegen auf den Grund des Amortisations-Mittels gelöscht werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Seitendorf.

Ressel.

1334. Breslau den 4. April 1834. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhäber an das, für das kurtscher katholische Kirchen-Verarmtum auf dem Johann Joseph Sprubille j. g. Anton Thieltschens Bauergute No. 3. zu Groß-Bräsa Rubr. III. No. 6. ex decreto vom 28. März 1815. eingetragene Kapital per 150 Rthl. Conc. Münze und respec. das diesfällige Hypotheken-Instrument, Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in termino

den 11. August c. Vormittags 10 Uhr

in unserer Amts-Kanzlei, Neumarkt No. 9. zu Breslau anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt, das verloren gegangene Hypotheken-Instrument für amortisirt erklärt, die Post an das gläubigerische katholische Kirchen-Verarmtum zu Kurtsch zurückgezahlt, und im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gerichtsamt der Fidei-Commiss-Herrschaft Wanzern.

Bauch,

1313. Ratibor den 8. April 1834. Vor dem unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegium von Oberschlesien soll der Nachlaß des am 19. April 1826. zu Cobrau verstorbenen pensionirten Majors Felix Walther von Walldorf unter seine Erben getheilt werden. Die unbekannten Gläubiger desselben werden daher hierdurch aufgefordert, ihre etwaigen Forderungen an diesen Nachlaß binnen drei Monaten hier anzumelden und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die mit der Anmeldung ausgebliebenen Gläubiger nur berechtigt sein werden, sich an jeden einzelnen Erben nach Verhältnis seines Erbtheils zu halten.

Königl. Pupillen-Collegium von Oberschlesien. Sack.

Donnerstag den 3. Juli 1834

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXVII.

M e t a l l - V e r k a u f.

1973. Donnerstag den 10ten Juli, Nachmittags um 2 Uh., sollen in dem sogenannten Werkhause, sub No. 5. an den Mühlen, 60 Zentner Metall und 2 Zentner Kupfer, in alten unbrauchbaren Stücken aus den Wasserkünsten, in Quantitäten von 3 bis 6 Zentnern, gegen gleich baare Bezahlung, an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Breslau, den 1. Juli 1834.

Die Stadt-Bau-Deputation.

S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e.

1906. Roschentin den 21. Juni 1834. Auf den Antrag der Bürgermeister Johann Wenglekomitzschen Erben werden die zu dessen Nachlasse gehörigen Realitäten, als:

- | | |
|--|-----------|
| 1) das gemauerte Haus No. 60. auf dem Ringe belegen, und gerichtlich auf | 350 Rthl. |
| 2) das halbe Quart Acker No. 7., auf | 100 — |
| und 3) die Wiese Stam No. 4., auf | 160 — |
- gewürdigt, im Wege der freiwilligen Subhastation in termino den 23ten September a. c.

in der Gerichtskanzley zu Woißnitz an Meistbietenden verlaufen, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Das Gericht des Städtchens Woißnitz.

1679. Ratibor den 1. Juli 1834. Den 12ten September d. J. wird auf der Gerichtskanzley zu Slawikau bey Ratibor die sub No. 28. zu Slawikau gelegene, auf 10 Rthl. Courant gerichtlich abgeschätzte Hyrtan Dyladzische Häusertheile Erbtheilungshaber an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Tax und der neueste Hypothekenschein auf der Gerichtskanzley zu Slawikau an den gewöhnlichen Gerichtstagen nachgesehen werden kann.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Slawikau.

1905. Roschentin den 21. Juni 1834. Daß sub No. 45. zu Wolschnit belegene, zum Maria Schiwelschen Nachlasse gehörige, und auf 93 Rthlr. abgeschätzte hofzerne Haus nebst dazu gehörigen kleinen Gärtchen, werden wir im Wege der freiwilligen Subhastation in termino

den 24 September a. c.

in der Gerichtskanzley zu Wolschnit an Meistbietenden verkaufen, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Daß Gerichtsamt des Städtchens Wolschnit.

ad 483. Reichenbach den 6. Juni 1834 In dem Concursverfahren über das Vermögen des von hier entwichenen Kaufmanns Friedrich August Wittborn, welcher in der Edictal-Ertation von 30. Novbr. vorigen Jahres in den Intelligenzblättern durch einen Druckfehler Leithorn genannt worden, ist zur Liquidirung der etwa noch nicht angemeldeten Forderungen der unbekannten Gläubiger die Anberaumung eines andermelten Termins auf

den 18. October c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Vogel, im Partheenzimmer des unterzeichneten Gerichts, verfügt worden, und laden wir hiezu die unbekannten Gläubiger, welche noch nicht liquidirt haben, unter der Warnung vor, daß die Ausbleibenden durch ein gleich nach dem Termine abzufassendes Präclussions-Urtheil mit allen ihren Ansprüchen an die Masse werden abgewiesen, und ihnen damit gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht. Thomas.

1907. Roschentin den 21. Juni 1834. Daß zum Johann Kaminskischen Nachlasse gehörige, sub No. 96. zu Wolschnit belegene, und auf 50 Rthl. abgeschätzte Haus werden wir im Wege der freiwilligen Subhastation in termino

den 22sten September a. c.

in der Gerichtskanzley zu Wolschnit an den Meistbietenden veräußern, und laden hiezu zahlungsfähige Kauflustige ein.

Daß Gericht des Städtchens Wolschnit.

1963. Landesgut den 24. Juni 1834. Auf den Antrag der Erben des Bauers Franz Elsner, soll das diesen bisher gehörige, sub No. 15. zu Görtelsdorf belegene und auf 1694 Rthlr. 20 Sgr. dorfgerichtlich geschätzte Bauergut in dem auf

den 29. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Pöge in unserem Instructions-Zimmer angelegten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Licitation eingeladen. Die Taxe, so wie die Kaufsbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

1845. Fürstenstein den 9. Juni 1834. Der Kaufmann Georg Leberecht Töpferische Gaskhof nebst Badeanstalt, bestehend in dem Freispaße No. 2. und neu-

erbauten Haus No. 4. zu Ober-Salzbrunn, nach dem Ertragswerth auf 8499 Rthl. 20 Sgr., und nach dem Materialwerth auf 6603 Rthl. abgeschätzt, soll in einem neuen Termine

den 6. September d. J. Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Gerichts-Vocale sub hasta verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen

Kreisgräflich von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstentheim und Kohnroth.

1935. Patschkau den 19. Juni 1834. Das Ackerstück Nro. 90. zu Alt-Patschkau von 3 Scheffel Ausfaat, auf 162 Rth. abgeschätzt, wird in dem

den 13. September d. J. Nachmittags um 2 Uhr im hiesigen Stadtgericht anstehenden Termine subhastirt.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1941. Meisse den 2ten Juni 1834. Auf den Antrag der hiesigen Fürstenthums-Landschaft soll das $\frac{1}{2}$ Meile von Meisse belegene, und mit die in unserm Partheienzimmer zur Einsicht aushängende Taxe nachweislet, unterm 7. Mai d. J. auf 9198 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzte Gut Wellenhof nebst Zubehör, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle desig. und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hietzuangesezten Termine

den 13. Januar 1835. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Binck in unserm Partheienzimmer hieselbst zu erscheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern keine rechtlichen Hindernisse eintreten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

1961. Schweidnitz den 17. Juni 1834. Das Auenhaus der H. Amrichschen Erben No. 2. zu Leuthmannsdorf, Bergseite, welches auf 60 Rthl. abgeschätzt worden, soll wegen Unzulänglichkeit der Masse in termino

den 14. Oktober c. Nachmittags um 3 Uhr meistbietend verkauft werden, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1901. Reichenbach den 24. Mai 1834. Das dorfgerichtlich auf 200 Rth. abgeschätzte Freihaus des Rattundruckers Carl Wirth. Weinert Nro. 16. zu Schobergrund, hiesigen Kreises, wird auf

den 13. October 1834. Nachmittags um 3 Uhr auf dem Herrschaftlichen Schlosse zu Schobergrund in nothwendiger Subhastation meistbietend verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur und im Gerichtskreischam zu Schobergrund eingesehen, die Kaufbedingungen aber sollen erst im Termine festgestellt werden.

Das Patrimonial-Gericht für Schobergrund.

Kupprecht.

1637. Schmiedeberg den 25. Mai 1834. Das dem Johann Gottlob Benjamin Berger gehörige, nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf

auf 1769 Rthlr. 12 sgr. 11 pf. geschätzte, zu Bärndorf unter No. 75. belegene Grundstück soll in dem peremptorischen Termine

den 25. September c. Vormittags um 11 Uhr in unserm Gerichts-Local im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und soll nach Erlangung des Kaufgeldes die Löschung der Hypotheken, und zwar der leerausgehenden, ohne daß es der Production der Documente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1578. Ramslau den 16. April 1834. Zum öffentlichen Verkaufe der unter No. 16. zu Laubsch, Oels-Berastädter Kreises gelegene, den Kalinkeschen Erben gehörigen, dorfgerechtlich auf 360 Rthlr. geschätzten Freizelle, steht auf

den 11. September d. J. Nachmittags 2 Uhr in loco Laubsch Termin an. Taxe, Hypothekenschein und Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Laubsch

Vogt.

1663. Hirschberg den 26. May 1834. Auf den Antrag der Realgläubiger ist zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des sub No. 13. des Hypothekenbuchs von Tiefhartmannsdorf, Schönauischen Kreises, gelegenen, und auf 2000 Rthlr. 5 sgr. gerichtlich abgeschätzten Schindischen Bauerguts, nebst Zubehör, der peremptorische Bietungstermin auf

den 5. September a. c. Vormittags 10 Uhr in der Gerichts-Kanzlei zu Tiefhartmannsdorf angesetzt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Besitze eingeladen werden, daß die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen bei dem unterzeichneten Justitiario einzusehen sind.

Das Freiherrl. v. Zedlitzsche Gerichtsamt von Tiefhartmannsdorf.

1630. Lahn den 17. Mai 1834. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Flachsensieffen sub No. 44. belegene vierspännige Freibauergut des verstorbenen Ehrenfried Scholz, welches auf 2123 Rthl. 20 Sar. gerichtlich abgeschätzt worden, auf den Antrag der Erben, und fordert Kauflustige auf, in dem dieserhalb angesetzt einzigen peremptorischen Bietungstermine, den künftigen

2ten September d. J. Vormittags 11 Uhr in der Kanzlei zu Ober-Langennau ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach beendigtem Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen, und die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen bei dem Justitiario eingesehen werden.

Das Major von Förstersche Gerichtsamt von Ober-Langennau und Flachsensieffen.

Pucha.

376. Bauerwitz den 10. Januar 1834. Das sub No. 93. zu Zandwitz, Teobschüger Kreises gelegene, dem Johann Zupask gehörige Bauergut von Frei Haben Acker, welches gerichtlich auf 3712 Rthlr. 20 sgr. gewürdigt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

den 1. April und 2. Juni c. hieselbst, und in dem peremptorischen Termine den 6. August c. in loco Zandwitz

verkauft werden, und werden hierzu Kauf-, Besitz- und Zahlungsfähige eingeladen. Der Zuschlag erfolgt an den Meistbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Gerichtsamt der Güter Bauernwih.

1667. Glogau den 2ten Mai 1834. Zur Subhastation des im Sprottauer Kreise belegenen, nach der landschaftlichen Taxe auf 63,660 Rthlr. 1 Sgr. 11 Pf. abgeschätzten Gutes Reuthau ist ein Bietungstermin auf

den 10. December d. J. Vormittags 11 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine vor dem ernannten Depositirten, Ober- Landesgerichts- Assessor von Königt auf dem hiesigen Schlosse entweder in Person oder durch gehörig informirte und gesetzlich legitimirte Mandatarien sich einzufinden, ihre Gebote anzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Verkaufsbedingungen können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königl. Ober- Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.
v. Gdhe.

330. Groß- Strehlitz den 30. December 1833. Das sub No. 16. hier selbst am Ringe belegene, aus dem Vorder- und Hinterhause nebst Stallungen bestehende, auf 5485 Rthlr. 4 Sgr. gerichtlich gewürdigte massive Gasthaus — zum schwarzen Adler — wird im Wege der nothwendigen Subhastation in den vor uns anstehenden Bietungsterminen:

den 8ten April,
den 9ten Juni und
den 12ten August,

wovon der letzte peremptorisch ist, öffentlich verkauft werden. Die Taxe kann während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1577. Schweidnitz den 22. Mai 1834. Die sub No. 3. zu Frauenhain, Schweidnitzer Kreises, belegene, auf 193 Rthlr. abgeschätzte Niedereische Freihaus- theile soll in terminis

den 28. August Vormittags 11 Uhr im Schlosse zu Frauenhain meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die vorläufigen Verkaufsbedingungen sind in hiesiger Gerichtskanzley einzusehen.

Das Graf von Zedlitz- Erbkämmerer Frauenhayner Gerichtsamt.

1694 Schweidnitz den 23. May 1834. Nachdem das zu dem Nachlaß des verstorbenen Schleiffer George Friedrich Käpfig gehörige sub No. 45. hieselbst belegene, und gerichtlich auf 398 Rthlr. 5 Sgr. gewürdigte Haus, auf den Antrag der Erben sub hasta gestellt, und zu dessen öffentlichen Verkauf ein peremptorischer Bietungstermin auf

den 5. September Nachmittags 3 Uhr

vor

vor dem Herrn Justitiarius Pfäner anberaumt worden ist, so laden wir besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vor, sich in dem besagten Termine Ver- hufß der Abgabe ihrer Gebote einzufinden, und bemerken wir noch, daß die Taxe, so wie der neuste Hypothekenschein während der gewöhnlichen Amtsstunden in der Registratur eingesehen werden kann.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1650. Zobten den 21. May 1834. Zum öffentlichen Verkaufe der Gott- lob Güntherschen Erbschmiede nebst 5 Morgen 62 □ R. Feldacker, etwas Gräse- rei und Holz, sub No. 34. zu Klein-Bilau an den Meist- und Bestbietenden im Wege der nothwendigen Subhastation steht ein Termin auf

den 9. September d. J. Nachmittags um 3 Uhr im hiesigen Geschäftszimmer an, zu welchem Kauflustige hiermit eingeladen wer- den. Die auf 821 Rth. ausgefallne Taxe des Grundstücks und der neuste Hypo- theken-Schein können zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instrumentes.

1788. Gröbzig den 14ten May 1834. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 44. zu Georgenthal gelegenen Maurer Johann Gottlieb Sachsens Häus- lerstelle, welche auf 297 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen p-remittorischen Bietungstermin auf

den 7. October 1834. Nachmittags 3 Uhr in hiesiger Gerichtsamt-Kanzl. p- anberaumt, daselbst auch während den gewöhn- lichen Amtsstunden die Taxe eingesehen werden kann. Zugleich werden aber auch alle und jede, welche aus irgend einem Grunde Forderungen und Ansprüche an den verstorbenen Häusler Sachsse zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche in dem obgedachten Termine in dem am 9. April 1834. eröffneten erb- schaft- lichen Liquidations-Proceß über den Nachlaß des Maurer Johann Gottlieb Sachsse anzumelden und zu beschheimigen, außerdem aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Justizamt der Herrschaft Gröbzig.

Wall.

Subhastation und Edictal-Citationen.

1914. Kloster Lauban den 15. December 1833. Von dem unterzeichne- ten Stiffts-Gerichtsamte zu Kloster Lauban wird auf den Antrag des Gärtner Carl Tiege von Haugsdorf, die seit dem Jahre 1807 ungestört von ihm besessene unter No. 53. daselbst gelegene Gärtnerstelle, welche er aus dem Gottlob Schmidt- schen Nachlasse für 500 Rthlr. erstanden haben will, das Erwerbs-Instrument aber nicht beschaffen kann, aufgeboten, und werden alle diejenigen, welche an die genannte Gärtnerstelle Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diesen ihren Anspruch in dem zu dessen Angabe angeetzten p-remittorischen Termine

den

den 7. October c. Vormittags um 10 Uhr
an hiesiger Gerichtsamtstulle in Person, oder durch genugsam informirte und legiti-
mirte Mandatarium ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann
aber das Weitere zu gewärtigen. Die Ausbleibenden werden mit ihren etwanigen
Real-Ansprüchen auf das Grundstück präcluidirt, und ihnen deshalb ein ewiges
Einschweigen auferlegt, nach beschrittener Rechtskraft des Präclusions-Urtheils
auch der Besitztitel für den Carl Tiege berichtigt werden.

Das Sifits-Gerichtsamt.

1780. Gröbzig den 14. Mai 1834. Von Seiten des unterzeichneten
Justizamtes wird das am 11ten August 1834 ausgefertigte, auf dem Banergute
des Johann Gottfried Sachse No. 42. zu Ober-Leesersdorf, Goldbergger Kreises,
für den Kaufmann Herrn Carl Wilhelm Hahn zu Goldberg eingetragene Hypothe-
ken-Instrument und Hypothekenschein auf Höhe von 500 Rth. Cour. auf Antrag
der Kaufmann Hahnschen Testaments-Erbin, Frau Lieutenant Weisker, Behufes
der Amortisation hiermit öffentlich aufgegeben. Alle diejenigen, welche an diese
Actio-Forderung als Erben, Cessionaren, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber
Ansprüche zu haben vermeinen, so wie auch die, welche auf irgend eine andere
Weise in ihre Rechte getreten, werden hiermit aufgefordert, selbige binnen drei
Monaten, und spätestens im Termine

den 6. October 1834. Nachmittags 3 Uhr
in hiesiger Justizamts-Kanzlei persönlich, oder durch Mandatarien anzumelden,
und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit allen ihren Ansprüchen an dieses In-
strument ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Einschweigen auferlegt
werden wird.

Das Justizamt der Herrschaft Gröbzigberg.

Edictal - Stationen.

1997. Breslau den 6. Juni 1834. Auf den Antrag des Königl. Fi-
scaus wird der ausgetretene Rantonist, Schuhmachergeselle Johann Gottlob Klien-
aus Klieschau, Steinauer Kreises, welcher sich aus seiner Heimath ohne Er-
laubniß entfernt, und seit dem Jahre 1827. bei den Canton-Revisionen nicht
bestellt hat, zur Rückkehr binnen drei Monaten in die Königl. Preuss. Lande
hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein
Termin auf den 3. October d. J. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Ober-Landesgerichtsrath Herrn von Wallenberg im Partheleinsim-
mer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vor-
geladen wird. Sollte Propokat in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch
nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetre-
ten sey, um sich dem Kriegsdienste zu entziehen, und auf Confiscation seines
gesamten gegenwärtigen, als auch künftighin etwa zufallenden Vermögens
erkannt werden. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat

Zeimer.

1043.

1043. Langendorf den 27. Februar 1834. Der im Winter von 1804. zu 1805. verschollene Bauerjohn Anton Kronast aus Ober-Langendorf wird auf den Antrag seines Bruders, des Freigärtner Andreas Kronast zu Ober-Langendorf, nebst seinen etwa zurückgelassenen Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 2ten Januar 1835. Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Schlosse anderaumten Termine persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten; widrigenfalls er für todt erklärt, und sein Vermögen seinem Bruder Andreas als einziger gesetzlichen Erben überwiesen werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Langendorf, Meißner Kreises.

1126. Delß den 7. März 1834. Ueber den Nachlaß der auf Räschemiß und Seidlame verstorbenen Frau Ernestine Eleonore verehelichten Oeconomeß-Meffor Welff, gebornen von Reindaben, wozu die oben gedachten beiden Güter gehören, ist am 31. Januar a. e. der erbbschäftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeynen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Justyrath Wiedeburg auf

den 31. Juli a. e. Vormittags 10 Uhr

anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine in dem Geschäftslokale des hiesigen Fürstenthums-Gerichts entweder in Person, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu im Fall der Unbekanntschaft der Herren Justiz-Commissarien Bengtzy und Schrottzy in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorchriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16ten Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Herzogth. Braunschweig-Deßches Fürstenthums-Gericht.

1962. Schömberg den 25. Juni 1834. In der Bauer Franz Schmidtschen Curatel-Masse von Trautlebensdorf befindet sich ein baarer Bestand von 45 Rthl. Die abwesenden Eigenthümer, oder deren Erben und etwaige Gläubiger werden aufgefordert, sich binnen vier Wochen hier zu melden, und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls diese Gelder an die Allgemeine Justiz-Officianten-Wittwen-Casse werden abgeliefert werden. (2.)

Königl. Preuss. Land- und Stadigericht.

Aufgehobene Subhastation.

1960. Trebnitz den 30. Juni 1834. Der auf den 20. August c. Vormittags 10 Uhr zum Verkaufe des Bauergutes No. 12. anstehende Termin wird hiermit aufgehoben.

Das Gerichtsamt Peterwitz.

Freitag den 4. Juni 1834

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XXVII.

Subhastations - Patente.

1879. Breslau den 3ten Juny 1834. Daß auf dem Hinterdorn vormalsigen Hefrichteramts-Jurisdiction No. 48. und 49. des Hypothekenbuchs belegenen, der Wittve Kroll geb. Linke gehörigen beiden Grundstücke, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt von dem Pro. 48. nach dem Materialwerthe 1976 Rthlr. 22 sgr. 3 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 2240 Rthlr., und nach dem Durchschnittswerthe 2108 Rthlr. 17 sgr. $\frac{1}{2}$ pf., von der Pro. 49. aber nach dem Materialwerthe 2728 Rthlr. 23 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 1596 Rthlr. 3 sgr. 4 pf., und nach dem Durchschnittswerthe 2162 Rthlr. 13 sgr. 2 pf. Der Bietungstermin steht auf

am 17. October c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Kugel im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besigfähige Kauflustige werden aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebote zum Protocoll zu geben und hat der Meist- und Bestbietende, wenn keine geschlichen Anstände eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen. Der neueste Hypothekenschein kann bei den Subhastations-Akten beim Registrator Ruhn, und die gerichtliche Taxe beim Aushange an der Gerichtskasse einzesehen werden. Zugleich wird zum obigen Termine zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame der dem Aufenthalte nach unbekannte, aus dem Hypothekenbuche ersichtliche Realgläubiger, Partikulier Carl Samuel Ferdinand Eschen hierdurch vorgeladen.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Wedel.

1976. Rosenberg den 6ten Juni 1834. Die den Martin Olenmischschen zu Groß-Doreck belegene Freibauerstelle Pro. 34. auf 300 Rthlr. geschätzt, wird in termino
den 23. October 1834
zu Groß-Doreck zum öffentlichen Verkauf gestellt. Die Taxe kann jeder Zeit hier und in Doreck auf Meldung vorgelegt werden.

Das Gerichtsame Doreck.

1965. Schloß Ratibor den 15. Juni 1834. Im Wege der Erbtheilung subhastiren wir die den Blasius Marcallaschen Erben gehörige sub Pro. 21. zu
Neus

Neugarten gelegene Besitzung, bestehend in einem massiven Wohnhause und einem Garten, welche gerichtlich auf 1000 Rthlr. gewürdigt worden, und haben zur Vichtung einen Termin auf

den 6. October c. um 10 Uhr Vormittags in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley angelegt, wozu wir Kauflustige hiermit einladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Herzoglich Ratiborsches Gerichtsammt der Güter Binkowiz und Altsendorf.

1978. Liegnitz den 18. Juni 1834. Zum öffentlichen Verkaufe der sub No. 12. zu Klein-Schildern belegenen Angerhäuslerstelle, welche auf 110 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, ist ein Termin auf

den 9. October 1834. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr in unserem Gerichtsfokale anberaumt worden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur eingesehen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

1979. Glogau den 13. Juni 1834. Zur Subhastation des im Freistädter Kreisseß belegenen, nach der landschaftlichen Taxe auf 17.127 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzten Gutes Ober- und Nieder-Selfersdorf, ist ein Vietungstermin auf

den 9. Februar 1835. Vormittags um 10 Uhr angelegt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine vor dem ernannten Deputirten, Herrn Kammergerichtsrath Assessor von Griesheim auf dem hiesigen Schlosse entweder in Person, oder durch gehörig informirte und gesetzlich legitimirte Mandatarthen sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.
von Göze.

1964. Namslau den 7. Juni 1834. Das sub No. 20. hieselbst gelegene, dem Schöpfer Joseph Scholz gehörige, auf 127 Rthlr. 24 Sgr. 5½ Pf. taxirte Haus soll im Wege der notwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein einziger Vietungstermin auf

den 20. October c. Nachmittags 4 Uhr vor dem Herrn Assessor Müller im hiesigen Gerichtsfokale anberaumt worden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingelesen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

1887. Hirschberg den 7ten Juni 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 576. hieselbst gelegene, zur Bleicher Kleinertischen erbbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige Haus in termino

den 25. September d. J.

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Thomas im Wege der notwendigen Subhastation

station öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein des Grundstücks können im Gerichtsstokale eingesehen werden.

Königliches Preussisches Land- und Stadtgericht.

1951. Haynau den 18ten Juni 1834. (Verkauf der Conrad'schen Freystelle No. 22. zu Probsthayn.) Vorbezeichnete Freyhäuserstelle auf 220 Rthlr. taxirt, soll

am 26. September d. J. Nachmittags 2 Uhr in Probsthayn meistbietend verkauft werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und Kaufbedingungen sind bey uns einzusehen.

Das Justizamt von Probsthayn.

1051. Breslau den 11ten März 1834. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation des dem Johann Gottlieb Laube gehöigen, zu Friedewalde bei Breslau sub No. 17. gelegenen, aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, 7 Morgen Acker- und einem Morgen Wiesenland bestehenden Grundstücks, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 2500 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgesordert, in den angelegten Bietungs-Terminen:

am 26. Mai, am 23. Juli,

besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine

den 1. October d. J. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Forche im hiesigen Landgerichts-Hause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarius zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Landgericht.

1890. Brieg den 20. Juni 1834. Unter Vorbehalt der Entschliessung hoher Ministerial-Behörde wegen zu ertheilenden oder zu versagenden Zuschlags, wird den 2ten August d. J. Vormittags 11 Uhr in dem Geschäftslokale des Königl. Bergwerks-Producten-Comtoirs zu Breslau der daselbst vor dem Oder-Obere (in Expeditionen, und ähnlichem Verkehre sehr bequeme) in der Nähe der Königl. Alaun-Fluß-Siederei an der Oder belegene, sogenannte Eisengießereis-Platz von 7 Morgen 133 M. an den Meistbietenden zum Verkaufe öffentlich licitirt. Die Kaufbedingungen sind in Breslau auf dem Königl. Bergwerks-Producten-Comtoir, und bei dem Königl. Berg-Factor Hrn. Röder auf der Alaun-Fluß-Siederei, so wie hier zu jeder schicklichen Zeit in der Oder-Bergamts-Registratur nachzusehen, und wird der Königl. Bergfactor Herr Röder denen sich bei ihm meldenden Kauflustigen den Platz zeigen. S.)

Königl. Preuss. Oder-Bergamt für die Schlesi'schen Provinzen.

1390. Schmiedeberg den 1. Mai 1834. Das zum Nachlasse des Samuel Weiss gehöige, nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 41 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzte, zu Wähndorf unter No. 14. gelegene Freyhaus soll im Termine

den 27. August c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Assessor Hülse öffentlich im Wege der notwendigen Subhastation

ver-

verkauft werden. Der letzte Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des Samuel Weiss zum vorgedachten Termine zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Ansprüche mit dem Beisügen vorgeladen, daß dem Ausbleibenden ein ewiges Stillschweigen gegen die Masse und die sich meldenden Gläubiger auferlegt werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

1585. Liegnitz den 20. Mai 1834. Die sub No. 44. zu Rohn belegene, auf 50 Rth. abgeschätzte Häuslerstelle des George Friedrich Meese, wird auf den Antrag eines Realgläubigers

den 25. August c. Nachmittags um 2 Uhr im Schlosse zu Rohn meistbietend verkauft, und kann die Taxe stets im Gerichtskretscham zu Rohn eingesehen werden.

Das Gerichtsammt von Rohn.

1325. Delß den 29sten April 1834. Die auf 1266 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Wassermühl-Freistelle sub No. 64. zu Guttwophne, wird in termino

den 13. August c. Nachmittags 2 Uhr in Guttwophne an den Meistbietenden verkauft, und ist die Taxe und der neueste Hypothekenschein bei dem Gerichtsamte zu ersehen.

Das Gerichtsammt der Guttwophner Güter.

533. Nicolai den 31. Januar 1834. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkauf des der Handel verehrl. Hoffmann geb. Sonnenfeld gehörigen sub No. 26. hieselbst belegenen Großbürgerhauses nebst dazu gehörigen massiven Brennereygebäude, massiven Maststall, einer von Schrotbolz erbauten Viehstallung und Wasserleitung, im Wege der nothwendigen Subhastation nachstehende Licitationstermine, als:

den 17. April c. Nachmittags 2 Uhr,

den 17. Juni c. Nachmittags 2 Uhr und

den 21. August c. Nachmittags 2 Uhr,

wovon der letzte peremptorisch ist, anberaumt worden sind. Diese Realitäten sind dem Materialwerthe der Gebäulichkeiten nach auf 3480 Rthlr. 10 Sgr., und dem Entragewerthe nach auf 2795 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden. Zahlungs- und befähigte Kauflustige werden demnach zur Abgabe ihrer Gebote in diesen anberaumten Licitationsterminen, unter Gewärtigung des Zuschlages wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, eingeladen. Gleichzeitig werden auch alle unbekannte Realprätendenten aufgesordert, ihre etwaigen Ansprüche bis spätestens in dem letzten Termine uns anzuzeigen, widrigenfalls sie denselben auf ewige Zeiten verlustig gehen sollen. Die Kauflustigen aber werden noch schlüssig aufmerksam gemacht, daß diese zu subhastirende Besitzung zum Bierbrauen, Weinbrenn, Weinfabrikation und zur freyen Brennholz-Nothdurft in den Plessen Dominial-Forsten berechtigt ist, auch auf denselben das Recht, Brandwein zu brennen, hafter, dieses aber von dem Hrn. Fürsten zu Anhalt Köthen und Pless Durchlaucht nach dem Resolute der Königl. Regierung zu Osnabrück de publ. den 22. März 1830. gegen Zahlung einer Entschädigungssumme von 3090 Rthlr., und zwar:

a. für das Brennerey-Gebäude	—	—	—	490 Rthlr.
b. für den im Marstall befindlichen Brunnen	—	—	—	80 Rthlr.
c. für den Marstall	—	—	—	1690 Rthlr.
d. für die Brandtwein-Kammer nebst Gewölbe	—	—	—	125 Rthlr.
und e. für die Wasserleitung	—	—	—	705 Rthlr.
Facit				3090 Rthlr.

abgelöst werden können.

Königlich Anhalt Köthen Meßisches Stadtgericht.

Gründel.

1705. Neumarkt den 17ten Mal 1834. Johann Joseph Selle aus Bilsdorf, Neumarktschen Kreises, ist vor ungefähr 50 Jahren als Schneider-geselle auf Wanderschaft gegangen, und hat bisjezt über seinen Aufenthalt an seine Verwandten keine Nachricht gegeben. Die Letzteren haben daher auf seine Todeserklärung angetragen. In Folge dieses Antrags laden wir den Johann Joseph Selle, so wie seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erb-nnehmer hiermit vor, sich binnen 9 Monaten a dato, spätestens aber in dem auf den 16. März 1835. Vormittags 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgericht, Assessor Herrn Fischer hieselbst an-stehend: Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden, und das Weitere zu gewärtigen, widrigenfalls der Johann Joseph Selle für todt erklärt, sein Nach-las als herrenloses Gut dem Königl. Fiscus, da die bekannten Erben bereits der Erbschaft entsagt haben, zugesprochen, und demselben zur freien Disposition ver-abfolgt werden wird. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

B e k a n n t m a c h u n g.

1975. In einer bei uns schwebenden Criminal-Untersuchung sind einem Knaben als wahrscheinlich durch Taschendiebstahl während des Pferderennens oder der Thierschau entwendet, nachstehende Sachen, als:

„ein gelb seidenes Taschentuch, ein dergleichen weiß leinenes, und eine kleine ordinaire Schnupftabaksdose.“

Es werden daher alle diejenigen, welche ihr Eigenthum an den genannten Sachen begründen können, so wie diejenige Person, welche den inhaftirten Pos-tizen-Beamten auf den Taschendiebstahl aufmerksam gemacht hat, hierdurch vor-ge-laden, bei unterzeichnetem Inquisitoriate, und spätestens in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Westram auf

den 28. Juli Vormittags um 11 Uhr Verhörzimmer No. 11. angesetzten Termine zu erscheinen, ihre notwendige Ver-nehmung, im Ausbleibungs-falle aber zu gewärtigen, daß über die abgenom-menen Sachen anderweitig nach den Vorschriften der Gesetz. werde verfügt werden.

Breslau, den 28. Juni 1834. g.)

Das Königliche Inquisitoriat.

Gub.

Subhastation und Edictal Citationen.

1754. Myslowitz den 30. May 1834. Die nach der zu Städtchen Myslowitz verstorbenen Wittve Rosalia Wyssokka hinterbliebenen Realitäten, bestehend in einem hölzernen Hause, nebst Stallung, auf 90 Rthlr. geschätzt, und einem an der Possession belegenen auf 40 Rthlr. taxirten Garten, sollen in dem peremptorisch auf den

den 27. August 1834.

in unserer hiesigen Gerichts-Kanzley anstehenden Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, welches dem kauslustigen Publico hiermit bekannt gemacht wird. Zugleich werden alle diejenigen, welche an die genannten Realitäten, irgend welche Real-Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit öffentlich vorgeladen, sich bis spätestens in dem anberaumten Termine mit ihren Ansprüchen zu melden, und solche gehörig zu bescheinigen, im Ausbleibungs-falle haben aber dieselben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Real-Ansprüchen an die Grundstücke für immer präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Myslowitz.

171. Strehlen den 24. December 1833. Zum öffentlichen Verkauf des Christian Böhmischen Bauerguts No. 2. zu Rudelsdorf, welches gerichtlich nach seinem Nutzung- und Material-Werthe auf 4572 Rthlr. 5 gr. 6 pf. abgeschätzt worden, im Wege der erbchaftlichen Auseinandersetzung sind drei Bietungstermine, und zwar:

den 26. März,)

den 26. Mai und) 1834. Morgens 8 Uhr

den 26. Juli)

anberaumt, von welchen die ersten beiden in Strehlen, der letztere aber, welcher peremptorisch ist, in loco Rudelsdorf abgehalten werden. Zu diesem Termine werden alle zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, dieselben haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen und den Zuschlag an den Meist- oder Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, mit Bewilligung der Erben und Gläubiger zu gewärtigen.

Das von Schickfußsche Gerichtsamt Rudelsdorf.

Edictal Citationen.

1135. Breslau den 14. März 1834. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 5893 Rth. 11 gr. 6 pf. ermittelten und mit einer Schuldensumme von 7781 Rthl. 20 gr. 6 pf. belasteten Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns Gustav Schutze auf den Antrag der Wittve Schutze und des Vormundes ihrer Kinder mit Genehmigung des Königl. Stadtschultheißen am 14. d. M. eröffneten erbchaftlichen Liquidations-Prozeß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den

Den 26. August d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Amstetter angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntsch. die Herren Justiz-Commissions-Rath Pfendack, Justizcommissarien Müller I. und Hirschmeyer vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Rechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

von Wedel.

1950. Neumarkt den 2. Juni 1834. Nachdem über den Nachlaß des zu Saara, im Neumarkteschen Kreise, verstorbenen Gasthofbesizers Franz Matthias Seiler der erbbaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an den gedachten Nachlaß, wozu der Gasthof Nro. 1. zu Saara gehört, Ansprüche zu haben vermehren, zur Anmeldung und Justification ihrer Forderungen auf

den 7. October d. J. Nachmittags 1 Uhr in den Gasthof zu Saara hiermit vorgeladen, mit der Warnung, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleibt, verwiesen werden sollen.

Das Gerichtssamt für Renthn und Saara. Moll.

1097. Ratibor den 28. Februar 1834. Folgende Personen, welche, seit längerer Zeit von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben haben, als:

- 1) der Andreas Stocklossa, welcher den 1. December 1775. zu Colonie Neudörfel geboren, zum Oesterreichischen Militair eingezogen, und im Jahre 1805. im Kriege gegen Frankreich geblieben sein soll;
- 2) der Johann Stocklossa, ein Bruder des vorgedachten Andreas Stocklossa, welcher den 17. April 1782. zu Colonie Neudörfel geboren worden, und ebenfalls in Oesterreichischen Militair-Diensten gestanden haben soll;
- 3) der Lucas Kempa, welcher vor ungefähr 40 Jahren als Husar nach Polen gezogen, und als Gefangener in Warschau verstorben sein soll;
- 4) der Andreas Dronca, welcher am 25. November 1778. zu Schlawentzitz in Ober-Schlesien geboren ist, und sich im Jahre 1812. aus seinem Geburtsorte heimlich entfernt hat;
- 5) der Blasius Dronca, welcher sich mit seiner zweiten Ehefrau
 - a. der Josepha Dronca gebornen Marondel, und
 - b. der aus dieser Ehe gezeugten Tochter Hedwig,
 vor circa 11 bis 12 Jahren von Schlawentzitz angeblich um nach Neapottice in Gallizien zu gehen, entfernt hat;
- 6) der Anton Matuschke, welcher den 20. Juni 1781. zu Groß-Almsdorf geboren, und sich von da entfernt hat;

7) der Chyrurgus August Wilhelm Joseph Eschrich aus Cosel, werden, nebst deren etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmern auf den Antrag ihrer Verwandten hierdurch öffentlich aufgefördert, binnen neun Monaten und spätestens in dem auf

den 7. Februar 1835. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Referendarius v. Wurm anberaumten Termine in unserem Geschäftslocale persönlich oder schriftlich sich zu melden und weiterer Anweisung entgegenzusehen, widrigenfalls die Verschollenen für todt erklärt, und ihr sammtliches zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Verwandten, die sich als solche gesetzmäßig legitimiren können, in deren Ermangelung aber dem Fisco als herrnloses Gut wird übereignet zu werden.

Königl. Ober-Land-gericht von Ober-Schlesien.

Sach.

Servitut- und Dienst-Ablosungen.

1857. Croischwitz bei Schwelbnitz den 18. Juni 1834. Die auf dem ritterschaftlichen Erblehngute Ober- und Nieder-Volkau, Volkshainer Kreises, dem Herrn Reichsgrafen Hans Heinrich X. von Hochberg gehörig, erfolgte Ablosung der den kleinen Wirthen daselbst aus herrschaftlichem Territorio zuständig gewesenem Hutungs- und Gräferlei-Befugnisse, so wie vom Dominio zu fordern gehabtem Ackerbereitung, Düngersfuhr und Einfuhr reifer Früchte, wird nach S. S. 11. und 12. des Ausführungsgesetzes der Gemeinheitstheilungs- und Ablosungs-Ordnung vom 7. Juni 1821. hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und allen denjenigen, welche in Folge der Lehnseigenschaft des Gutes ein Interesse dabei zu haben vermeynen, überlassen, sich innerhalb 6 Wochen, spätestens aber in dem Termine, den 31sten July a. c.

in der Kanzlei des unterzeichneten Commissarii mit ihren etwanigen Anprüchern zu melden, entgegengesetzten Falls sie diese Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen, und spätere Einwendungen nicht mehr gehört werden können.

Der Königl. Dekononle-Commissionsrath und Special-Commissarius des Schweidnitzer Bezirks Kober.

1760. Löwenberg den 7. Juni 1834. In Gemäßheit der §§. 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheitstheilungs- und Ablosungs-Ordnung vom 7. Juni 1821. wird die auf dem Königl. Lehngute Groß-Bornwerf zu Groß-Hartmannsdorf, Bunzlauer Kreises, stattfindende Hutungs-Ablosung hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und alle diejenigen, welche dabei Interesse zu haben vermeinen, hienmit vorgeladen, sich in dem auf

den 28. July d. J. Vormittags 9 Uhr hier in Löwenberg in der Behausung des Königl. Kreis-Justizcommiss. Hrn. Kammergerichts-Assessor Körner anstehenden gerichtlichen Vollziehungstermine vor Letzterem zu melden, und sich über den entworfenen Rezeß zu erklären, entgegengesetzten Falls die Richterscheitenden die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen.

Der Königl. Special-Dekononle-Commissarius Bunzlauer Kreis. Zobel.

Sonnabend den 5. Juli 1834

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXVII.

Subhastations- Patente.

3664. Delß den 22sten November 1833. Auf Antrag eines Realgläubigers ist die nothwendige Subhastation des im Delß-Bernstädtischen Kreise des Fürstenthums gelegenen Kreischams No. 5. zu Neu-Schmollen zu verfügen befunden worden. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes unterm 18. November c. auf 2043 Rth. gerichtlich abgeschätztes Haus nebst Zubehör zu besigen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf:

den 12. März 1834. und

den 26. May 1834.

angesezten Termine, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, auf den 25. August 1834. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten des Fürstenthums-Gerichts, Herrn Assessor Reitsch an hiesiger Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Terminus etwa einkommenden Gebote nur mit Zustimmung sämmtlicher Interessenten, den Meistbietend-Verbleibenden mit eingeschlossenen, Rücksicht genommen werden, und der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthums-Gerichts-Registratur näher nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig-Delßsches Fürstenthums-Gericht.

Kleinow.

1374. Breslau den 18. April 1834. Auf den Antrageines Gläubigers ist die Subhastation der den Pohlschen Erben gehörigen, zu Kamallen sub No. 22. gelegenen, aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, 24 Morgen 62 □ R. Acker und 1 Morgen Gartenland bestehenden Freistelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 900 Rth. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesezten Bietungsterminen:

am 10. Juni Vormittags 11 Uhr,

am 10. Juli früh 11 Uhr,

besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine

den 25. August Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizräthe Förche im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Besserbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Auf Nachgebote wird nicht Rücksicht genommen werden.

Königl. Landgericht.

1694. Freiburg den 31. May 1834. Das dem Gottlieb Fabig gehörige, unter No. 62. zu Reussendorf, Waldenburger Kreises gelegene, dorfgerichtlich auf 180 Rthlr. 15 sar. abgeschätzte Freihaus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 18. September c. Vormittags 10 Uhr in der Kanzley zu Reussendorf angesetzten Termine verkauft werden. Die Taxe und der neuße Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Oblich von Craußsche Gerichtsamt der Herrschaft Reussendorf.

1685. Gleiwitz den 20. May 1834. Die Großgärtnerstelle No. 19. des Hypothekenbuchs zu Zalsenche mit 32 Morgen Acker und 5 Morgen 16 Q. R. Wiesenland, welche im Jahre 1830. zwischen den jetzigen Besitzern Jacob und Mathus Guzy zur Hälfte sub No. 19. und No. 80. des Hypothekenbuchs getheilt, und unterm 16. May c., die No. 19. auf 75 Rthlr., die No. 80. aber auf 55 Rthlr. gerichtlich (nach der bei dem Anshange im Kreisam zu Zalsenche und in der hiesigen Gerichts-Registratur einzusehenden Taxe) gewürdigt ist, wird im einzigen Licitationstermine den 5ten September c. im Schlosse zu Zalsenche öffentlich verkauft.

Gerichtsamt Zalsenche.

Stapel.

1680. Eiegenitz den 10ten May 1834. Zum öffentlichen Verkaufe der sub No. 16. und 35. zu Nieder-Landenwaldau belegenen Freigärtnerstelle und Conforethantheil, welche auf 1990 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, ist ein Termin auf den 2. September 1834. Vormittags um 11 Uhr in unserm Gerichtslokale anberaumt werden. Die Taxe und der neuße Hypothekenschein können in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

1261. Cosel den 26. März 1834. Das in der Kasernengasse hieselbst gelegene Haus sub No. 16. auf 512 Rthlr. 16 sar 6 pf. taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in den anberaumten Licitationsterminen, und zwar:

den 24. May,

den 21. Juni, und peremptorisch

den 19. Juli Vormittags 10 Uhr

verkauft werden, wozu Zahlungsfähige und Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Stadtgericht.

1558. Grünberg den 10. Mat 1834. Das dem Christian Walter gehörige Bauergut No. 25. zu Schweinitz II Theils, gerichtlich auf 1150 Rthlr. taxirt, wird in terminis

den

den 6. September Nachmittags 2 Uhr zu Schweidnitz 11. öffentlich an den Meistbietenden verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann in der Registratur des Justitars eingesehen werden. Die Bedingungen werden im Termine festgestellt.

Das Gräfl. Sickingensche Gerichtsamt Schweidnitz 2ter Antheil.
Schelbel 11.

800. Glogau den 21. Februar 1834. Das dem Gastwirth Leopold Krieger gehörige sub No. 30. hieselbst am Ringe belegene Haus, der schwarze Adler genannt, und das dazu gehörige Hinterhaus sub Nro. 45., welches nach der gerichtlichen Taxe auf 14567 Rthlr. 4½ pf. Courant gewürdigt worden, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers öffentlich verkauft werden, und der 10te May a. c., der 10te Juli a. c., und der 10te September a. c. sind zu Bietungsterminen bestimmt. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen sind, aufgefordert, in den gedachten Terminen, von der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Eburner im hiesigen Stadtgericht einzufinden und ihr Gebot abzugeben.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

1481. Görlitz den 15ten April 1834. Zum öffentlichen Verkauf des Tuchmachermeister Samuel Gottfried Lentel hieselbst gebörigen, unter Nro. 647. gelegenen und auf 246 Rthlr. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzten Hauses im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf

den 29sten Juli 1834.

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Eißler Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden. Weiss- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuss. Landgericht.

E d i c t a l - C i t a t i o n e n .

1692. Reisse den 23sten April 1834. Die Erbsonderung vom 13. Oktober 1814. auf deren Grund das Muttertheil der minorennen Theresia Scholz per 109 Rthlr. 2 Sgr. 8½ Pf. ex decreto vom 10. August 1815. auf der Mühle sub Nro. 50. zu Reinsdorf, Reisser Kreises, eingetragen worden, ist nebst der Eintragungsrecognition verloren gegangen, und werden daher alle diejenigen, welche an das gedachte Dokument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Befehlsinhaber Anspruch zu machen haben, hiermit vorgeladen, ihre Ansprüche spätestens bis zum

15ten September d. J.

dem unterzeichneten Gerichtsamt nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren erwaigten Ansprüchen auf das Dokument und das Grund-

Grundstück werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die bereits bezahlte Pacht aber im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gerichtsam der Herrschaft Franzdorf.

1398. Oppeln den 29. April 1834. Das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 18. December 1802. über die für den Prälaten von Latisch auf der Wassermühle sub No. 7. zu Dykainsimo sub Rubr. III. No. 4. haftenden 100 Rthl. hat sich in dem Gewahrsam des verstorbenen Justitiarius Friedrich II. befunden, ist aber in dessen Nachlaß nicht vorgefunden worden. Es werden demnach alle diejenigen, welche an jene 100 Rthl. und an das darüber ausgestellte, verloren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefshaber, Anspruch zu machen hätten, zu dem auf den 16. August 1834. Vormittags um 9 Uhr anberaumten peremptorischen Termine zur Anmeldung und Justification ihrer Ansprüche unter der Verwarnung hiermit vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Ansprüchen auf das Schuld- und Hypotheken-Instrument würden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Gerihtsamt Dykainsimo.

1734. Cosel den 1sten Mai 1834. Auf den Antrag der Francisca verehlt. Schneider geborne Wittmann wird der vormaltge Hülfz. Postbote Anton Schneider hierdurch aufgefördert, von seinem Leben und Aufenthalte binnen drei Monaten Nachricht zu geben, und sich spätestens in dem auf

den 4. October Vormittags 10 Uhr angefetzten Termine auf unserm Gerichtsfocale persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls in der von seiner genannten Ehefrau wegen bösslicher Verlassung beantragten Ehescheidung in contumaciam verfahren werden wird.

Röniql. Preuß. Stadtgericht.

Erbschafts - Theilung.

1990. Breslau den 1sten Juli 1834. In Gemäßheit S. 137. und 138. Tit. 17. Thl. I. des Allgemeinen Landrechts und zu dem dort ausgesprochenen Zwecke wird bekannt gemacht, daß die Theilung der Verlassenschaft des am 6ten Juli 1832. hieselbst verstorbenen Regierungs-Secretairs Carl Gottlieb Christian Friedrich Mixdorf jetzt erfolgen soll.

Wirth, Justizrath,

als Mandatar und resp. Vormund der Erben.

A u c t i o n.

1091. Breslau den 4ten Juli 1834. Am 8ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auktionslocale No. 15. Mäntler-Straße verschiedene Effecten, als: Feinzeug, Belten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth, so wie Tischlerwerkzeug, öffentl. versteigert werden.

Mannig, Auktions-Commissarius.